Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 2,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.
Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit Quellenangabe „Saale-Ztg." gestattet.
Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnementsabteilung Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle, auswärts 1 Mk.
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.
Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17. Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 531. **Halle, Mittwoch, den 12. November** **1913.**

„Wackes".

Die Stimme eines Alt-Elsässers.

Der unerfreuliche Vorfall in der elsässischen Garnison Zabern dürfte dadurch nicht erledigt sein, daß der betreffende Offizier, Leutnant Frhr. v. Forstner, versichert, mit dem Worte „Wackes" habe er keinen Elsässer beleidigen wollen, Wackes sei für ihn lediglich ein Rowdy. Erklärt doch ein Blatt, das den Volksjargon des Landes kennt und durchaus auf altdeutscher Seite steht, daß dem Ausdruck Wackes etwas Geringschätziges gegenüber dem Volksstamm an sich anhafte. Wie man aber in den altelsässischen Kreisen über solche Vorfälle denkt, darüber geben die folgenden uns zur Verfügung gestellten Aeußerungen eines bekannten Großindustriellen des Reichslandes, F. Stehelin, Aufschluß, die als der Ausdruck der Meinung der gebildeten Schichten der elsaß-lothringischen Bevölkerung angesehen werden können. Herr Stehelin schreibt uns:

Eingewanderte und Einheimische des Reichslandes haben das gleiche Interesse, sich zu verstehen, sich zu vertragen. Sie werden es aber nicht eher, als bis sie sich bequemen, gegenseitig sich zu achten. Rücksichtslos müßte gegen jeden eingeschritten werden, der es mit diesem Streben nicht ernst nimmt. Welcher Partei ein solcher Störenfried auch angehört: so lange die Angriffe eines Elements gegen das andere mit verschiedenem Maße gemessen werden, wird und kann es keine Ruhe geben. Es müßten also vor allem die Belästigungen, deren Zielscheibe wir sind, die Angriffe und ehrenrührigen Kundgebungen, die uns als Opfer treffen, mit derselben Energie, derselben Schärfe geahndet werden, mit welcher der unbedeutendste Seitensprung unserer Seite gesühnt wird. Es gibt nur eine Gerechtigkeit, das ist Gleichheit! Eigennützige Elemente aus allen Klassen, auf dem politischen Kampfplatze wie sonstwo zu treffen, übereifrige Beamte, takt- und maßlose Schwätzer und Schreiber, Hetzer jeder Art und jeder Farbe, die unnötig beleidigen, verletzen und aufreizen, das sind, in gleicher Weise, unsere schlimmsten Feinde. Sie haben es auf dem Gewissen, wenn hüben wie drüben falsche Urteile zustande kommen. Obwohl Ausnahmeerscheinungen, stellen sie der „Versöhnung" ein unüberwindliches Hindernis entgegen: soweit sie aus dem übrigen Deutschland eingewandert sind, indem wir ihnen Verdächtigungen und Plackereien zu verdanken haben; soweit sie bei uns einheimisch sind, indem sie einer Uebertreibung, einer Verallgemeinerung, einer Ausbeutung ihrer Reden und Taten reichliche Gelegenheit bieten; beide Seiten endlich gemeinsam durch ihre Hetzerei. Mit dem Tage, wo jedermann den verhängnisvollen Einfluß dieser Zwietracht und Haß säenden Persönlichkeiten erkennen wird, mit dem Tage, wo sie, in beiden Lagern, nur noch der verdienten Verachtung begegnen werden: mit diesem Tage wird die neue Aera, das Zeitalter des gegenseitigen Vertrauens einsetzen. Solche Vorfälle werden unterschiedslos von der erdrückenden Mehrzahl der Alt-Elsässer mißbilligt. Das Gleiche sollte aber auch überall jenseits des Rheines der Fall sein! Leider werden bis jetzt solche Handlungen nur, wenn sie von Eingeborenen ausgehen, übertrieben und von einem Ende des Reiches bis zum anderen verbreitet, wo sie eine Entrüstung wecken, die zum Einschreiten zwingt. Was Altdeutsche dagegen verschulden, wird nur zu gern totgeschwiegen oder wenigstens als unbedeutende Lappalie dargestellt; geahndet wird es fast nie. Und das sollte keinen Entrüstungssturm entfesseln? Was die innerliche Verschmelzung der Elsässer mit dem heutigen Deutschland so sehr hindert, ist eine Begünstigung und Bevorzugung des altdeutschen Elements und als Gegenstück eine rechtswidrige Hintansetzung des einheimischen, wie wir sie tagtäglich erleben. Es geschieht dies zwischen „Eingewanderten" bei den verschiedensten Gelegenheiten als etwas ganz Selbstverständliches, aus Freundschaft, aus einem gewissen Solidaritätsgefühl und mit einer Ungenertheit, die sich leicht als Hochmut deuten läßt. Man glaubt sich nun eben einmal mitten in eine als feindselig verschriene Bevölkerung versetzt und hält da ganz natürlich zusammen. So stellen sich von selbst gewisse Eingewanderte über das allgemein geltende Recht, unterscheiden sich von den Elsässern und bilden im Lande sozusagen eine abgesonderte, mit speziellen Vorrechten ausgestattete Kaste. Was kann da anderes herauskommen wie eine ungesunde Atmosphäre voll Mißtrauen und Unzufriedenheit? Die Störenfriede werden gewiß durch alle vernünftigen Altdeutschen verurteilt, deren es gottlob auch im Elsaß eine große Anzahl gibt, aber sie werden nicht genügend zurechtgewiesen! Sie handeln den allgemeinen Interessen des ganzen Deutschen Reiches zuwider und werden doch nicht abgeschüttelt! Sie stehen gewiß in strikten Widerspruch mit den Absichten der Regierung, und doch wird nicht genügend getan, um die Bevölkerung davon zu überzeugen. Wechselseitigkeit in der Mißbilligung, Gleichheit in der Unterdrückung von allem, was der Verständigung schaden kann, das wäre hier der sichere, zum Erfolg führende Weg." — Diese Betrachtungen eines Mannes, der es mit seiner Heimat unter deutsch-elsässischen Harmonien gut meint, erscheinen uns sehr beherzigenswert; sie geben den Fingerzeig zur richtigen Behandlung des Zwischenfalles von Zabern.

Die Erregung gegen den jungen Offizier dürfte jedoch nach unserer Ansicht weit weniger auf den Ausdruck „Wackes" zurückzuführen sein, als auf die Prämie, die er und seinem Beispiel folgend, dann auch ein übereifriger Unteroffizier auf den Abschuß eines Menschen setzte.

Die Auslegung, die er selbst seiner sprachlichen Entgleisung gibt, ist glaubhaft, wenn an sich der Gebrauch von Schimpfworten auch in diesem Zusammenhange weder nötig noch empfehlenswert ist; unbedingt verwerflich aber ist eine Schußprämie auf Menschenleben. Der Soldat hat seiner Pflicht zu folgen, soll dabei jedoch, soweit als irgend möglich, menschlich verfahren. Die Prämie könnte schlechte Elemente in der Mannschaft veranlassen, ein Menschenleben leichter einzuschätzen, als es die Pflicht gebietet. Die Hoffnung, nicht nur straflos auszugehen, sondern noch eine Belohnung zu erhalten, wird für manche Naturen Anreiz genug, ihrer natürlichen Roheit jeden Zügel abzunehmen und zu morden, anstatt sich zu verteidigen. Das ist die schwerste Schuld des Offiziers, und daß er solche Folgen bedenkt, kann man verlangen. Hier müßte Remedur geschaffen werden ohne jede Rücksicht, dann wird sich auch die Erregung der Bevölkerung legen.

*

Paris, 11. November.

Auch heute beschäftigt sich die chauvinistische Morgenpresse mit den Vorfällen in Zabern. Die Angaben über den Verlauf des gestrigen Abends lauten hier folgendermaßen: Vormittag wurde der Oberst des 99. Regiments auf der Straße von einer aufgeregten Menge umringt, die allerlei Anspielungen auf den Preis von 10 Mark machte, den der Leutnant von Forstner auf die Verprügelung eines „Wackes" gesetzt hätte. Nach der Offiziersmesse, an der als Gast der Vater des Offiziers, Landrat von Forstner, teilnahm, wurde auf dem Kasernenhofe die „Wacht am Rhein" angestimmt, während draußen die Menge pfiff und johlte. Abends fand, während dichter Nebel über der Straße lag, eine Volksversammlung vor der von Gendarmen und Gemeindepolizisten bewachten Kaserne statt. Zeitweise hörte man das Knallen von Raketen. Um ½10 Uhr fiel ein Revolverschuß, den ein Mann, hinter einem Springbrunnen verborgen, abgegeben hatte. Ein Gendarm forderte die Menge dreimal auf, auseinanderzugehen. Gleichwohl war das Einschreiten der Gendarmerie nötig, ehe die Volksmenge den Kasernenplatz verließ und sich in den kleinen Nebenstraßen verteilte. Hiesige Blätter kündigen für heute neue Kundgebungen an. Aus den Nachbarstädten würde, wie es heißt, Zuzug nach Zabern kommen.

*

Oeffentlich-rechtliche Lebensversicherung in Preußen.

Für die Erlangung einer wirtschaftlichen Selbständigkeit und für die Aussicht, sich und seinen Angehörigen die Zukunft zu sichern, bildet das Sparen immer noch die grundlegende Voraussetzung. Das Sparbuch ist schon oft der Trostspender bei Ueberwindung unvorhergesehener ungünstiger Zeitverhältnisse gewesen. Es ist nun nicht zu leugnen, daß diese Erkenntnis immer tiefer in die Massen eindringt; denn selbst politische Parteien, die noch vor einem Menschenalter die Bedürfnislosigkeit der unbemittelten Volksklassen bekämpften und zur Erhöhung der Lebensgenüsse aufforderten, gründen jetzt Konsumgenossenschaften mit Ansammlung der Dividenden für die Mitglieder und „Volksfürsorge"-Einrichtungen für die Erwerbung von Versicherungspolicen. Dazu kommt, daß mit der Stärkung des Sparsinnes noch eine Reihe anderer Tugenden mitgefördert wird. Das Beispiel des Sparens der erwerbenden Familienglieder führt zur Kräftigung und Schätzung von Wirtschaftlichkeit, Ordnungssinn, Häuslichkeits- und Familienpflege, es erleichtert die Erziehungsaufgaben und hemmt die Begehrlichkeit derjenigen Angehörigen, die den Wert des Geldes noch nicht zu schätzen wissen. Die deutsche Sozialversicherung, die ihre Beziehungen zu allen Volkskreisen hat, hat nebenher eine volkserzieherische Aufgabe gelöst, indem sie zur Verallgemeinerung der Auffassung von der Notwendigkeit und Annehmlichkeit einer Lebensversicherungspolice beigetragen hat. Dazu kommt, daß die versicherungstechnischen Grundlagen immer weiter ausgebildet worden sind und daß daher die Prämienfestsetzungen auf das unumgänglich notwendige Maß herabgemindert werden konnten. Auch die Wirksamkeit des staatlichen Aufsichtsamtes für Versicherungswesen hat das Vertrauen in die Versicherungsanstalten gestärkt, das Aufkommen unsolider Unternehmungen dieser Art verhindert oder solche bestehende Einrichtungen beseitigt.

Wenn so einerseits die Geneigtheit, sein oder seiner Angehörigen Leben zu versichern oder mittels der altersbegrenzten Versicherung sich für die Zeit ein Kapital zu sichern, in der die Anforderungen für Ausbildung, Wehrpflicht und Verehelichung der Kinder sich geltend machen, gestiegen ist, so haben sich anderseits in neuester Zeit auch die Gelegenheiten für Lebensversicherung in ungeahnter Weise vermehrt. In Preußen haben sich auf eine im Jahre 1910 gegebene Anregung der Ostpreußischen Landschaft in Königsberg öffentliche Lebensversicherungsanstalten gebildet, deren Wirkungskreis sich nur auf die betreffende Provinz erstreckt. Solche Anstalten sind bereits für die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Posen, Schlesien und Brandenburg unter Aufsicht der Provinzverwaltungen begründet worden; sie haben sich zu einem „Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten" zusammengetan, deren Statut am 24. November 1911 die landesherrliche Genehmigung erhielt. Den genannten Provinziallebensversicherungsanstalten wohnt die Lebensfähigkeit schon dadurch inne, daß sie hinsichtlich ihrer finanziellen Grundlagen eng mit den Landeskreditinstituten verknüpft sind. Ihre Wirksamkeit aber kann dadurch planmäßig und aussichtsreich betrieben werden, weil die Landeskreditinstitute — zu denen in erster Linie die Hypotheken- und Feuerversicherungsanstalten gehören — eine große Anzahl Agenturen und Sammelstellen haben, die das Einnehmen und Auszahlen der Lebensversicherungsgelder mit übernehmen können. Auch kann die Organisation dieser Landesinstitute für Aufklärung und Werbung in der Lebensversicherungsfrage viel leisten.

Den vorerwähnten Instituten soll sich, wie die „Nordd. Allg. Ztg." mitteilt, auf Beschluß des Kommunallandtages ein ähnliches für den Regierungsbezirk Wiesbaden anreihen. Es soll die Bezeichnung „Nassauische Lebensversicherungsanstalt" führen. Da nun für die Provinz Hessen-Nassau keine provinziale, sondern für beide Regierungsbezirke getrennte Kreditinstitute bestehen, ist die Verwaltung der einen Anstalt der „Nassauischen Landesbank und Sparkasse" übertragen worden. Hiermit kommt erstmalig die öffentliche Spartätigkeit in direkte Verbindung mit der Lebensversicherung. Die Direktion der Nassauischen Landesbank verwaltet dann gleichzeitig drei Institute: Nassauische Landesbank, Nassauische Sparkasse und Nassauische Lebensversicherungsanstalt. Die hessischen „Gemeinnützigen Blätter" (1913, Nr. 6) stellen der regen Spartätigkeit in der Provinz Hessen-Nassau ein günstiges Prognostikon, und das erste deutsche Fachblatt im praktischen Sparwesen, die „Sparkasse", bemerkt zu der neuen Gründung: „Die neue Anstalt wird — ebenso wie die übrigen öffentlichen Lebensversicherungsanstalten —, abgesehen von der allgemeinen Lebensversicherung in den üblichen Formen, auch die Entschuldung des Grundbesitzes mit Hilfe des Ersatzes der Amortisation durch Lebensversicherung und ferner die Volksversicherung betreiben. Zum erstenmal ist hier eine Lebensversicherungsanstalt in direkte Verbindung mit einer Sparkasse gebracht. Man darf annehmen, daß bei den vielfachen Beziehungen zwischen Lebensversicherung, Spartätigkeit und Hypothekenkredit gerade diese Vereinigung für die sämtlichen Geschäftszweige vielfache Vorteile bringen wird."

Die ostpreußische öffentliche Lebensversicherungsanstalt, die von der Ostpreußischen Landschaft gegründet worden ist, hat soeben den Bericht über ihr zweites Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 1912 sein Ende erreichte, veröffentlicht. Die Ergebnisse desselben sind ebenso wie die des ersten Geschäftsjahres befriedigend. Die Anstalt hat mit 7 Millionen Mark eingelösten Versicherungen in der Todesfallversicherung den gleichen Neuzugang erzielt wie im ersten, 13½ Monate umfassenden Geschäftsjahr. Auch die Kapitalversicherung auf den Lebensfall und die Rentenversicherung zeigten eine erfreuliche Weiterentwickelung. Der Verlauf der Sterblichkeit war günstig, da er hinter der Erwartung beträchtlich zurückblieb und auf eigenes Risiko nur die Zahlung von annähernd 10 000 Mark Versicherungssummen erforderlich machte. Auch das finanzielle Ergebnis ist durchaus befriedigend, da die Anstalt, die schon im ersten Jahre einen kleinen Gewinn von rund 2800 Mark erzielen konnte, im zweiten Geschäftsjahre bereits einen Gewinn von annähernd 22 000 Mark erreicht hat, ohne bisher genötigt gewesen zu sein, den ihr von der Landschaft zur Verfügung gestellten Organisationsfonds von 25 000 Mark, auf dessen Rückerstattung die Landschaft mittlerweile verzichtet hat, in Anspruch zu nehmen.

*

Berlin, 11. Nov. Die Versammlung des Volksversicherungsverbandes faßte folgenden Beschluß: Das zwischen dem Verbande der öffentlich-rechtlichen Lebensversicherungsanstalten und privaten Volksversicherungsgesellschaften am 11. Januar 1913 getroffene Abkommen über eine Volksversicherung wird aufgehoben. Der Verband der öffentlich-rechtlichen Lebensversicherungsanstalten scheidet mit gegenseitigem Einverständnis aus dem Volksversicherungsverbande aus. Der Volksversicherungsverband wird von den privaten Volksversicherungsgesellschaften fortgesetzt.

*

Deutsches Reich.

Die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen.

Ein Entwurf für ihr Arbeitsprogramm.

Die „Nordd. Allg. Ztg." hat hervorgehoben, daß das Arbeitsprogramm für die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen „im einzelnen noch festzusetzen" ist. Die „Voss. Ztg." teilt nun diesen „Entwurf eines Arbeitsprogramms" im Wortlaut bereits jetzt mit:

A. Allgemeine Fragen.

1. Entwicklung der Grundsätze und Methoden für die Lieferung von Rüstungsgegenständen an die Heeres- und Marine-Verwaltung unter Berücksichtigung der großen Privatbetriebe im Inland und großer Betriebe (Staats- und Privatbetriebe) im Ausland. Referenten: a) für die Heeres-Verwaltung, b) für die Marine-Verwaltung.

2. Wirtschaftlicher Zusammenhang der die Rüstungslieferungen berührenden Fragen mit der wirtschaftlichen Entwicklung. Referent: vom Reichsamt des Innern.

B. Einzelne Fragen betr. Rüstungslieferungen.

Die Fragen werden sowohl für inländische wie für ausländische Verhältnisse zu erörtern sein.

1. Fragen, betreffend die Möglichkeiten der Beschaffung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131112017/fragment/page=0001

(Herstellung in Regie, Herstellung in fiskalischen Betrieben; Herstellung in Privatbetrieben; Herstellung teils in Privatbetrieben, teils in fiskalischen Betrieben; Heranziehung der ausländischen Industrie; Subvention von Privatbetrieben; Vorteile und Nachteile der verschiedenen Bezugsmöglichkeiten; Anstellung von Versuchen; Behandlung von Patenten und Erfindungen.)

2. Fragen, betreffend die Art der Vergebung. (Verschiedene Vergebungsarten; Festsetzung der Bedingungen, Zuziehung von Sachverständigen, Verfahren bei Monopolstellung einer Firma, Verfahren bei Bestehen von Kartellen, Preisverabredungen usw.; Schmiergelderunwesen; Verfahren bei der Prüfung, ob der gestellte Preis angemessen.)

3. Fragen, betreffend das Abnahmeverfahren.

Der „Schutzverband" für deutschen Grundbesitz.

Im Kaisersaal des Landwehroffizierkasinos in Berlin wurde gestern mittag die Delegiertenversammlung des Schutzverbandes für deutschen Grundbesitz durch den Vorsitzenden Fürsten zu Salm-Horstmar eröffnet. Der Vorsitzende hoffte nach einer Begrüßungsrede, daß auch bei den Behörden der Schutzverband Interesse, sodann Sympathien und endlich Vertrauen gewinne. Die Hoffnung wird ihn wohl nicht täuschen!

Abnahme der Duelle im Heere. Ueber die Wirkung der Kaiserlichen Kabinettsorder gegen das Duellwesen im Heere sind statistische Erhebungen veranstaltet worden. Es ergab sich, daß im Durchschnitt auf 10 000 Personen des aktiven und Beurlaubtenoffizierstandes 6,3 Personen vor Erlaß der Kabinettsorder wegen Duells verurteilt wurden. Diese Zahl sank nach der Kabinettsorder im Durchschnitt auf 4,1 Personen.

Der Termin der Wahlmännerersatzwahlen für die Landtagswahl im Wahlkreise Kreuznach-Simmern-Köln ist auf den 4. Dezember, der Termin der Ersatzwahl des Abgeordneten auf den 10. Dezember in Simmern festgesetzt worden.

Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen. Wie wenig berechtigt die Befürchtung ist, die in manchen bürgerlichen, auch liberalen Kreisen herrscht, daß die Sozialdemokratie immer weiter wachsen müsse, zeigen die Stadtverordnetenwahlen der dritten Klasse in Charlottenburg, die am letzten Sonntag stattgefunden haben. Diese Wahlen ergaben einen Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen auf der ganzen Linie. Nur in dem das Industrieviertel der Stadt umschließenden dritten Bezirk stiegen die sozialdemokratischen Stimmen um ganze 39; aber auch dieser Zuwachs bedeutet ein erklatantes Nachlassen der sozialdemokratischen Wirksamkeit, denn der Wahlkreis hat sich seit zwei Jahren um über 4000 Wähler vermehrt, die ganz überwiegend der Industriearbeiterschaft angehören dürften. In allen anderen Wahlkreisen hat ein scharfer Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen stattgefunden, der in einigen Bezirken einen geradezu katastrophalen Anstrich bekam. Im ganzen büßten die Sozialdemokraten 1338 Stimmen ein, was einen Verlust von über 10 Prozent bedeutet. In einem Wahlkreise betrug der Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen rund 30 Prozent, in einem Abstimmungsbezirk des Wahlkreises, in dem der Sozialdemokratie der liberale Arbeiter Friedrich gegenüberstand, hatte der sozialdemokratische Kandidat eine Einbuße von 25 Prozent zu verzeichnen.

Dozentenfreiheit in Würzburg. Der des Modernismus verdächtige Würzburger Theologieprofessor Merkle veröffentlicht am schwarzen Brett der Universität folgende Erklärung:

„Nachdem durch die neuen Bestimmungen und deren Interpretation die Zulassung auch zu öffentlichen Vorlesungen bedeutend erschwert und mit Umständlichkeit und Kosten verbunden, will, wie ich höre, das Gros der früheren Hörer von Publika lieber auf weiteren Besuch solcher verzichten. Die Erlaubnis des Dozenten ist wertlos geworden. Damit ist der Zweck der öffentlichen Vorlesungen, auf weitere Kreise zu wirken, vereitelt. Ich sehe mich daher zu meinem Bedauern veranlaßt, das angekündigte Publikum über „Geschichte der kirchlichen Reformbestrebungen" wieder abzusagen."

K. **Rußland und die russischen Abwanderer.** Vor einigen Tagen war von Berliner Blättern mitgeteilt worden, ein Gutsbesitzer von Schultze weile in Berlin, um die Lage der russischen Arbeiter in Deutschland zu untersuchen und Material zu sammeln, das die russische Regierung ausnutzen wollte, um bei den nächsten Handelsverträgen bessere Bedingungen herauszuschlagen, namentlich die deutschen Einfuhrscheine abzuschaffen. Ganz so steht die Sache indes nicht. Der Herr von Schultz war kein Gutsbesitzer, sondern ein Beamter des russischen Finanzministeriums, der, wie wir erfahren, in Berlin die deutschen Tarife studiert hat, und der vor zwei Monaten bereits wieder abgereist ist. Richtig ist allerdings, daß die russische Regierung die starken Abwanderungen russischer Arbeiter seit einiger Zeit mit großem Mißbehagen verfolgt, weil sie sie eigentlich im Lande nötig hat.

Ausland.

Russische Preßstimmen zu dem Kiewer Urteil.

Ueber das Urteil im Beilis-Prozeß schreibt „Nowoje Wremja": Das Urteil entspricht den strengsten Forderungen moralischer Vorsicht und juristischer Genauigkeit. — Das Blatt „Rjesch" schreibt: Die Freisprechung des Beilis ist ein Ventil für die Erregung der Gesellschaft, aber die elementarste Voraussicht muß den Staatsbehörden sagen, daß sie sich unmöglich mit der Feststellung des Urteils, daß der Mord in der Saizewschen Fabrik begangen werden sei, zufrieden geben. Der Verbrecher muß gefunden werden. — Die Zeitung „Russkja Wiedomosti" sagt: Die Verurteilung Beilis' wäre eine Schmach für die Nation gewesen. Das Volksgewissen fühlt sich infolge der Einsicht der Geschworenen erleichtert. — „Utro rossii" schreibt: Das Urteil bedeutet einen Schlag für die Fanatiker, deren politische Sonderinteressen die Justiz auf den Weg dieses Ritualmordprozesses führten. — Die rechtsstehende „Semschtschina" führt aus: Wenn Beilis unschuldig ist, dann müssen Tscheberjak und die anderen Zeugen gefaßt werden, die zweifellos mit dem Morde in Verbindung stehen. Das Verfahren müsse fortgesetzt und vor allem die Kiewer Polizei fortgejagt werden, die sich als Hauptkindernis des Erfolges des gerichtlichen Vorgehens erwiesen habe.

Das Balkanprogramm des Herrn v. Hartwig.

Eine in Sofia erscheinende Zeitschrift veröffentlicht eine Unterredung des russischen Gesandten in Belgrad, Hartwig, mit einem bulgarischen Offizier. In dieser Unterhaltung soll Hartwig gesagt haben: „Wir bedürfen eines starken Serbiens. Nach der Türkei kommt Oesterreich auf die Tagesordnung Europas. Serbien wird uns dann die beste und sicherste Hilfe leisten. Bulgarien wird Mazedonien zurückerhalten, sobald Serbien Bosnien und die Herzegowina erhält." — Herr Hartwig hat stets die Rolle des „Agent provocateur" gespielt und man kann ihm daher auch diesen Ausspruch zutrauen.

Mulei Hafid von Beduinen entführt?

Gerüchte von einem Ueberfall auf die Pilgerkarawane des früheren Sultans von Marokko, Mulei Hafid, werden dem Pariser „Journal" aus Tanger übermittelt. Mulei Hafid, der sich gegenwärtig auf der Wallfahrt nach den heiligen Orten Mekka und Medina befindet, soll danach auf der Reise von räuberischen Beduinen überfallen und entführt worden sein. Das völlige Fehlen von Nachrichten über den augenblicklichen Aufenthaltsort des Sultans verleiht den Gerüchten einige Glaubwürdigkeit.

Verlängerung der türkischen Kriegssteuer auf zehn Jahre.

Wie die Konstantinopeler Blätter melden, beschloß der türkische Ministerrat, die seit mehr als einem Jahr eingeführte Kriegssteuer auf zehn Jahre zu verlängern. Der Ertrag der Steuer soll zur Verstärkung der türkischen Flotte verwendet werden.

Priester und Bürger.

Paris, 11. November.

Der Deputierte Abbé Lemire erklärte in einer Versammlung des republikanischen Verbandes im Hazebrouck, daß er trotz des bischöflichen Verbots sich die Freiheit vorbehalte, bei den nächsten Kammerwahlen zu kandidieren. Sein Bürgerrecht könne nicht dadurch, daß er den Priesterrock trage, hinfällig werden.

Drohender Postbeamtenstreik in England. Die zahlreichen Streiks, von denen England in diesem Jahre heimgesucht worden ist, werden möglicherweise durch einen Ausstand der Postbeamten vermehrt werden. Es handelt sich um eine Neuregelung der Gehalts- und Lohnfrage dieser Beamten. Am Sonntag hat in London eine Massenversammlung von Postbeamten aller Grade stattgefunden, deren Ergebnis die Ablehnung des amtlichen Berichts über die wirtschaftliche Lage dieser Beamten war. Der Vorsitzende der Versammlung sagte einen Streik der Postbeamten für Weihnachten voraus, falls eine Unterredung mit dem Generalpostmeister, die übermorgen stattfinden soll, ergebnislos verlaufen sollte.

Sechzig Prozent mehr Mönche und Nonnen in zehn Jahren in Belgien. Aus einer Statistik geht hervor, daß Ende 1910 in 3607 Klöstern in Belgien 58 351 Mönche und Nonnen untergebracht waren. Das bedeutet im Vergleiche zum Jahre 1900 einen Zuwachs von rund 60 v. H., und wenn man dazu die Ziffer von etwa acht Millionen Einwohner, die Belgien zählt, in Betracht zieht, so ergibt sich auf 28 Einwohner je ein Mönch oder eine Nonne. Dabei sind die vielen Geistlichen noch nicht einmal mitgezählt. Es ist daher nicht zu verwundern, welch ungeheuren Einfluß die klerikale Partei in Belgien ausübt.

Zweitausend Inder sind auf dem Wege nach Transvaal in Balfour angehalten worden, wo drei Sonderzüge bereit gehalten wurden, um sie nach Natal zurückzubefördern.

Die 5proz. Zollvergünstigung in den Vereinigten Staaten ist nunmehr durch Verfügung des Generalstaatsanwalts und des Schatzamtes völlig außer Kraft gesetzt worden. Die Zollvergünstigung erwies sich als unausführbar wegen der Bestimmung des Zolltarifgesetzes, daß eine Vergünstigung nur für den Fall eintreten soll, daß sie den internationalen Verträgen nicht widerspricht.

Halle und Umgebung.

Halle 12. November.

Die Stadtverordnetenwahlen der 3. Abteilung.

Der Schluß des zweiten Wahltages zeigt ein etwas freundlicheres Bild. Es ist den bürgerlichen Gruppen gelungen, nicht nur den Vorsprung, den die Sozialdemokratie in den Mittagsstunden hatte, auszugleichen, sondern sie noch um fast 700 Stimmen zu überholen. **5040 bürgerliche Stimmen stehen gegen 4304 sozialdemokratische.**

Vor zwei Jahren war das Verhältnis 4944 Bürgerliche, 4561 Sozialdemokraten. Die bürgerliche Sache hat also diesmal um 96 Stimmen zugenommen, die sozialdemokratische um 257 abgenommen.

Darum darf man sich aber noch lange nicht in Sicherheit wiegen. Die Sozialdemokratie wird heute alle ihre Anhänger bis zum letzten Mann ins Treffen führen; das müssen die Bürgerlichen auch, sonst entgleitet ihnen noch in letzter Stunde der Sieg. Also die letzte Mahnung: Erfülle jeder seine Pflicht, gehe jeder zur Wahl und helfe die Sozialdemokratie, die schon sämtliche Mandate in der Tasche zu haben glaubte, niederringen. Auf jede Stimme kommt's an!

Im einzelnen zeigt sich folgendes Bild:

1. Ratskeller: 244 Bürgerliche (davon Spröte 43), 287 Soz.
2. Wälzer Schießgraben: 229 (61) Bürgerl., 305 Soz.
3. Bäcker-Innungshaus: 231 (70) Bürgerl., 565 Soz.
4. Schweizerhaus: 277 (110) Bürgerl., 574 Soz.
5. Ronassuelle: 340 (120) Bürgerl., 384 Soz.
6. Schultheiß, Merseburgerstr.: 223 (65) Bürgerl., 525 Soz.
7. Thomasiushalle: 531 (138) Bürgerl., 293 Soz.
8. Kaiser Wilhelmshalle: 437 (109) Bürgerl., 206 Soz.
9. Russischer Hof: 432 (117) Bürgerl., 145 Soz.
10. Müllers Hotel: 427 (121) Bürgerl., 158 Soz.
11. Aktien-Brauerei: 580 (183) Bürgerl., 171 Soz.
12. Augustinerbräu: 204 (36) Bürgerl., 204 Soz.
13. Thalia-Säle: 328 (97) Bürgerl., 293 Soz.
14. Kaiserhof: 557 (193) Bürgerl., 194 Soz.

Zusammen: **5040 (1463) Bürgerl., 4304 Soz.**

Was das Mandat des Herrn Döhler anlangt, so hat Herr Döhler selbst 3502 Stimmen, sein bürgerlicher Gegenkandidat 1463 erhalten. Herr Döhler ist gegenüber den Sozialdemokraten mit 700 Stimmen im Rückstand. Von den Bürgervereinen wird eine rührige Agitation entfaltet, um diesen Vorsprung einzuholen und auch das Döhlersche Mandat zu retten.

Die Auktion der Sammlung Meninger-München bei Tausch und Grosse

hat gestern abend 6 Uhr ihren Abschluß gefunden. Bei weitem der größte Teil der Bilder fand ihren Käufer. Die Preise hielten sich zumeist in äußerst niedrigen Grenzen, so daß es eine sobald nicht wiederkehrende Gelegenheit war, wirklich gute Bilder wohlfeil zu erwerben. Es ist deshalb um so bedauerlicher, daß das Interesse der Hallenser nicht noch etwas reger war, und daß sehr viele Bilder nach auswärts gingen. In Halle blieben u. a. Werke von Halberg-Krauß, Paul Bürck, Baurkedl, Hartmann, einige von Fehn, Robert Stöbe, Weise und der „Vorfrühling" von Ernst Liebermann. Leider fielen gerade die bedeutendsten Werke ab, auf die man am meisten gespannt war. Corinth, Corot, Courbet, Millet, Munkacsy, Spitzweg, Trübner wurden nicht gekauft, obwohl die Angebote, z. B. für Courbet 3000 Mk., für Millet, der auf 50 000 Mk. taxiert war, 30 000 Mk., für Spitzweg 1200 Mk., für Trübner 1500 Mk., äußerst niedrig waren. Auch Eichler, ein Bild von Erler, zwei Bilder von Ernst Liebermann, fast der ganze Peller, mehrere Ostwald blieben zurück. Die besten Angebote fielen auf einen ausdrucksvollen Kopf von F. von Defregger mit 3630 Mk., einen äußerst lebendigen und frischen Kinderkanz von L. von Zumbusch, eine sehr geschmackvolle Komposition von Walther Firle „Marschall Nyl-Rosen" mit 2850 Mk., den kraftvollen Zügel „Am Zaun": zwei schwarzweiß gefleckte Kühe in starker Beleuchtung unter einem Baum am Zaun, mit 2800 Mk., den Sirenenruf von Schmutzler mit 2500 Mk., den Max Liebermann, eine interessante Arbeit des Künstlers, mit 1800 Mk., Otto Gebler mit 1700 Mk., die beiden Darstellungen ländlicher Arbeit von Otto Strühef mit 1600 Mk. und 1160 Mark, Emil Rau mit 1010 Mk. Eine Bleistiftzeichnung von W. Leible, ein gut gezeichneter Akt, der auf 1500 Mk. taxiert war, erzielte nur 500 Mk. Ueber 500 Mk. kamen Alexander Weise mit drei gutgefehnen Alpenlandschaften, Peter Paul Müller mit zwei Landschaften, Lindenschmit, der 850 Mk., Holberg-Kraus, der 790 Mk., 860 Mk. und 920 Mk erzielte.

Sollten ähnliche Veranstaltungen öfter stattfinden, so würde sich das Interesse dafür gewaltig heben. Es ist erfreulich, daß die Firma Tausch u. Grosse auf diese Weise für die Hebung des Hallischen Kunstlebens tätig ist. Der Erfolg, den sie mit diesem ersten Versuch davongetragen hat, ist sicherlich verdient. R.

Achtung! Kontrollversammlungen!

Kontrollplatz Wettin (Gasthof zum Prinzen von Preußen).

Für sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften aller Jahresklassen und Waffen der Reserve.

Am 13. November 1913, vorm. 9½ Uhr, aus der Stadt Wettin.
Am 13. November 1913, vorm. 11 Uhr, aus den Ortschaften Dobis, Döbitz, Döbel, Deutleben, Gimritz b. W., Görbitz, Lettewitz, Mücheln, Nauendorf a. W., Neutz und Raunitz.

Eisenbahnwünsche.

In Zeitzer Blättern wird folgende Klage erhoben, die auch für Halle lokales Interesse hat:

„Die Abendverbindung Gera—Zeitz—Weißenfels—Halle a. S. Ueber diese Abendverbindung, die geradezu aller Beschreibung spottet, ist schon viel geschrieben worden. Schon im vorigen Winter wurde in Zeitzer wie Geraer Blättern lebhaft über ihre Mangelhaftigkeit geklagt, aber leider ohne Erfolg. Und das ist sonderbar; denn man bedenke: Für die Verbindung von Gera—Zeitz nach Halle (Saale) über Weißenfels klafft jetzt zwischen dem letzten Abend- und dem ersten Morgenzuge eine Lücke von — acht Stunden! Der letzte Abendzug fährt 8,12 Uhr in Gera und 9,02 Uhr in Zeitz ab; der erste Morgenzug aber ist der 4,21 Uhr von Gera und 4,48 Uhr von Zeitz abfahrende Eilzug 31. Der dazwischen liegende, 11,50 Uhr nach Weißenfels abfahrende Zug rechnet nicht, denn er hat nach Halle (Saale) keinerlei Anschluß. Ueber diese stündige Pause wurde, wie gesagt, schon im vorigen Winter lebhaft geklagt, und es schien ja auch, als ob die Erfurter Direktion Abhilfe schaffen wollte, es sollte der damals nur zwischen Zeitz und Teuchern verkehrende Personenzug 989a (Zeitz damals 10,20 Uhr abends) nach Weißenfels durchgeführt werden zum Anschluß an den dort 11,10 Uhr abgehenden Personenzug nach Halle (Saale)—Berlin. Urplötzlich wurde das aber wieder fallen gelassen und dafür ein neuer Personenzug Zeitz—Weißenfels eingelegt, der Zeitz 7,50 Uhr verläßt und 8,35 Uhr in Weißenfels eintrifft. Dadurch fahren nun auf dieser Strecke innerhalb 2½ Stunden abends 4 Züge, darunter ein Eilzug, und dann folgt eine achtstündige Pause! Hoffentlich haben diese Zeilen den Erfolg, daß der 7,50 Uhr abends von Zeitz abfahrende Zug um etwa 2½ Stunde später gelegt wird, d. h. erst hinter Zug 339 fährt. Er würde dann in Zeitz den Anschluß von Eilzug 169 (an 10,19 Uhr) von München—Saalfeld aufnehmen, und durch ihn auch den vom D 190 von Eger—Plauen U. B.—Greiz (Uebergang in Gera), dadurch natürlich auch von den sächsisch-böhmischen Bädern. In Weißenfels aber erreichte er den Anschluß an den 11,15 Uhr nach Halle (Saale)—Berlin abgehenden Zug (an Halle 12,01 Uhr)."

Vom Soldatengottesacker. Es ist die Befürchtung laut geworden, daß die Rasenanlage an der Hagenstraße (früherer Soldatengottesacker) aufgefüllt werden soll. Die Annahme ist irrig. Von dem Grundstück der alten Stadtgärtnerei ist der vorhandene gute Humusboden angefahren worden, damit die ganze Rasenfläche mit Humus neu überzogen werden kann, so daß der Rasen, der in den letzten Jahren sehr gelitten hatte, wieder gut gedeihen kann.

Auszeichnung. Den Schleusenmeistern Reinhold Brauer zu Trotha und Friedrich Wunderlich zu Halle ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Evangelisch-kirchlicher Hilfsverein für Sulden, E. V. Die Hauptversammlung fand am 6. November unter dem Vorsitz des Grafen D. von Hohenthal-Döllau in Halle statt. Pastor Pasche-Dieskau erstattete den Jahresbericht und legte die Rechnung. Die Mitgliederzahl ist auf 61 gestiegen. Die acht Gottesdienste, die in diesem Sommer in der Kapelle in Sulden abgehalten wurden, sind wieder zahlreich besucht worden. Die Kapelle und ihre Umgebung ist in guten Stand gesetzt und das noch fehlende Inventar angeschafft worden. Namhafte Geschenke haben dem Verein solche Durchführung ermöglicht. An Stelle des verstorbenen Bankiers Albert Steckner-Halle, der sich große Verdienste um die Einrichtung der Gottesdienste und die Erbauung der Kapelle erworben hat, wurde dessen Sohn, Bankier Werner Steckner, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Er übernahm auch die Kassenführung. Ein Dotationsfonds zur Sicherstellung der Erhaltung der Kapelle und der Abhaltung der Gottesdienste soll begründet werden. Etwaige Vermächtnisse, die demselben zufließen, sollen unter dem Namen der Geber in der Rechnung für alle Zeiten weiter geführt werden. Es ist erfreulich, daß das Interesse an dieser höchst gelegenen Kapelle in Deutschland und Oesterreich, die der evangelischen Predigt im fast ganz katholischen Tirol seit 2 Jahren eine Stätte bietet, immer noch wächst.

Postverkehr. In Otjundaura (Deutsch-Südwestafrika), 84 km nördlich von Okahandja, ist am 1. Oktober eine Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen erstreckt. — Für Postanweisungen nach Konstantinopel und

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131112017/fragment/page=0002

Smyrna (Deutsche Postanstalten) gilt jetzt wieder das Umrechnungsverhältnis von 100 Piaster (Gold) = 18,65 Mark

Gerichtsverhandlungen.

Reichstagsabg. Behrens contra Prof. Dr. Schloßmann.

Wetzlar, 10. Nov. Ein politischer Prozeß spielte sich heute vor dem hiesigen Schöffengericht ab in der Privatklage des Reichstagsabgeordneten Franz Behrens in Essen gegen Professor Dr. Schloßmann in Düsseldorf. Es dreht sich um ein Eingesandt des „Wetzlaer Anzeigers" vom Dezember 1911, in dem Professor Schloßmann erklärt, daß Behrens im Reichstag gegen das Koalitionsrecht der Landarbeiter gestimmt und seine Abstimmung nachher abgeleugnet habe. Er suche sich wieder an der Wahrheit vorbeizuwinden, und er habe sich eine unsoziale Handlungsweise zuschulden kommen lassen. Der Artikel enthält ferner die Bemerkung, daß Behrens an krankhaftem Gedächtnisschwund leide. Zu der heutigen Verhandlung waren von der beklagten Partei mehrere Zeugen geladen, um den Wahrheitsbeweis dafür zu erbringen, daß Behrens in einer Reihe von Fällen die Unwahrheit gesagt habe.

Rechtsanwalt Fischer-Gießen, der Vertreter von Behrens, beantragte die Vertagung der Verhandlung, da der Zeuge, Reichstagsabgeordneter Lattmann, nicht erschienen sei. Es drehte sich bei der Klage nur darum, ob der Kläger gegen das Koalitionsrecht der Landarbeiter gestimmt habe. Ueber das Koalitionsrecht sei speziell nicht abgestimmt worden, sondern nur darüber, ob der Antrag Albrecht, der den Landarbeitern das Koalitionsrecht geben wollte, an eine Kommission verwiesen werden solle. Ueber die Motive, aus denen Behrens gegen diesen Antrag gestimmt habe, könne nur der Vorsitzende seiner Fraktion, Lattmann, Auskunft geben. Die übrige Beweisaufnahme sei völlig wertlos.

Rechtsanwalt Dr. Biesantz-Köln, der Verteidiger des Beklagten Schloßmann, legt dar, daß die Zeugen geladen seien, um nachzuweisen, daß Abgeordneter Behrens sich um die Wahrheit gewohnheitsgemäß herumdrücke. In einer Reihe von Fällen solle der Beweis dafür erbracht werden. Bezüglich der Abstimmung über den Antrag Albrecht genüge die Verlesung des Reichstagsprotokolls. Dem Kläger scheine die Beweisaufnahme sehr unangenehm zu sein.

Auf Befragen des Vorsitzenden erklärt der Vertreter des Abg. Behrens, daß er mit Bezug auf die Bemerkung, Behrens suche sich wieder um die Wahrheit herumzudrücken, wegen des Wörthens „wieder"

die Klage fallen lasse,

da es ihm bei der Klage nur darauf ankomme, die Sache mit der Abstimmung bei der Koalitionssache aufzuklären.

Auf Antrag von Dr. Biesantz wird ein scharfer Artikel des Abg. Behrens verlesen, der auf den unter Anklage stehenden Artikel die Antwort bildet.

Nach umfangreicher Beweisaufnahme wurde schließlich das Urteil verkündet. Es lautete gegen den Beklagten, Prof. Dr. Schloßmann, wegen öffentlicher Beleidigung auf 50 Mark Geldstrafe und Publikation im „Wetzlaer Anzeiger".

In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß in dem Vorwurf der Abstimmung zum Antrag Albrecht keine Beleidigung liege. Sodann machte der Beklagte dem Kläger den Vorwurf der wissentlichen Unwahrheit und hat den Wahrheitsbeweis dafür angeboten.

In zwei Fällen hat das Gericht festgestellt, daß

Behrens die Unwahrheit gesagt

hat. In der Versammlung zu Wetzlar hat er aus einer Zeitung vorgelesen, daß die Nationalliberalen mit den Sozialdemokraten paktieren. Das konnte er nur behaupten, wenn er die Beweise in den Händen hatte. Wenn er sich irrte, mußte er es sofort sagen und seine Behauptung widerrufen. Das hat er aber nicht getan. Der zweite Fall betrifft eine Unterredung mit Redakteur Winnen. Sie verlief derart, daß der Kläger dartun wollte, daß alle Parteien für die Wünsche der Eisenbahnarbeiter eingetreten seien, nur nicht für die Sozialdemokratie. Als dies Winnen als Lüge bezeichnete, erklärte der Kläger, daß Emmel zu ihm sich in diesem Sinne ablehnend geäußert habe. Emmel hat aber ganz klipp und klar gesagt, daß er von Behrens zwar angegangen sei, aber ihn kurz zurückgewiesen habe. Hier ist also auch etwas nicht ganz der Wahrheit gemäß von Behrens gesagt worden. Bei dem ersten Fall handelte Behrens in Aufregung, bei dem zweiten Fall hat er den Emmel falsch verstanden oder verstehen können. Jedenfalls ist nicht klargestellt, daß Behrens bewußt die Unwahrheit gesagt hat. In den übrigen Fällen stehen Aussagen gegen Aussagen, so daß keine Feststellungen getroffen werden konnten. Der Wahrheitsbeweis ist somit als nicht geführt anzusehen. Dagegen hat das Gericht angenommen, daß der Schutz des § 193 dem Beklagten zur Seite steht, insofern er geschrieben hat, Behrens suche sich an der Wahrheit vorbeizudrücken. Wenn er aber weiter in dem Artikel Bemerkungen über den Gedächtnisschwund des Klägers und seinem mangelhaften Verantwortungsgefühl macht, so ist in der Form dieser Aeußerungen die Absicht der Beleidigung zu erblicken. Eine Kompensation kann auch nicht eintreten. Mit Rücksicht darauf, daß der Artikel in der Hitze des Wahlkampfes geschrieben wurde, war eine Strafe von 50 Mark ausreichend. — Professor Dr. Schloßmann will gegen das Urteil Berufung einlegen.

Provinzial-Nachrichten.

Eisleben, 11. Novbr. (Lutherfeier.) Am 11 Uhr vormittags traten auf unserem Marktplatze die Lehrer und Schüler des Luther-Gymnasiums, des Lehrer-Seminars und der Präparanten-Anstalt, der Oberrealschule, des Lyzeums, der Knaben- und Mädchen-Mittelschule, der Knaben- und Mädchen-Volksschule und der Lutherschule an. Letztere drei Anstalten hatten vorher mit Musik- und Trommlerkorps und fliegenden Fahnen einen Umzug durch die Hauptstraßen der Stadt gemacht. Die Fahnen der sämtlichen Schulanstalten, 59 an der Zahl, wurden zum Lutherdenkmal gebracht das von einem wahren Fahnenwald umgeben war. Vor dem Denkmal versammelte sich die hiesige evangelische Geistlichkeit, an der Spitze Superintendent Luther. Ferner erschienen zahlreiche Magistratsmitglieder und Stadtverordnete. Drei Musikkorps nahmen auf den Stufen des Denkmals Platz. Unter ihrer Beleitung wurden die zwei ersten Strophen des Heldenliedes Luthers: „Ein' feste Burg ist unser Gott" gesungen. Nicht nur die eigentliche Festversammlung, sondern auch die außerordentlich zahlreiche Zuschauerschaft, welche rundum sich in dichten Reihen aufgestellt hatte, stimmte freudig ein. Herr Rektor Engler trat vor das Lutherdenkmal und hielt eine Festansprache.

Naumburg, 11. Nov. (Die Einwohnerzahl unserer Stadt) hat am 8. November unter Hinzurechnung der Militärpersonen die 30 000 überschritten.

Köthen, 11. Novbr. (Ueberfall.) Als in der Nacht zum Montag der Inspektor M. auf dem hiesigen Rittergute nach Hause kam und die Tür zu seiner Wohnung öffnete, erhielt er von einem im dunklen Hausflur stehenden Mann drei bis vier Axthiebe über den Kopf. Auf die Hilferufe des Getroffenen ergriff der Attentäter die Flucht. In der Wohnung war eine Tür erbrochen und der Versuch gemacht, mit der Axt den eisernen Geldschrank zu öffnen. Hierbei scheint der Einbrecher überrascht worden zu sein. Der glücklicherweise nur unerheblich verletzte M. hat in dem Manne den früheren Verwalter des Rittergutes G. Meißner aus Eichenforst (Harz) erkannt. Die Spur des Flüchtlings geht in der Richtung Osramondra-Lossa.

Lauchа, 11. Novbr. (Zu der hiesigen Bürgermeisterstelle,) die neu besetzt werden soll, haben sich etwa 200 Bewerber aus verschiedenen Berufskreisen gemeldet, nicht allein noch im Amte befindliche Bürgermeister, sondern auch solche a. D., Juristen, Offiziere a. D., Stadtsekretäre, Bureauvorsteher, ein Pastor u. v. a.

Hengendorf, 11. Novbr. (Infolge starker Wasserzuflüsse im Schacht II) haben dort leider die Arbeiten bis auf weiteres eingestellt werden müssen. Ein Teil der Arbeiter wird vorläufig auf Schacht I beschäftigt, während ein anderer Teil entlassen werden mußte.

Rottelsdorf, 11. Novbr. (1249 Hasen.) Bei der Feldjagd des Rittergutsbesitzers Baron v. Krosigk auf Helmsdorf wurden von 20 Schützen 1249 Hasen erlegt; gewiß ein glänzendes Resultat.

Gera, 11. Novbr. (Freireligiöser Moralunterricht in der Schule.) Der in seiner Mehrheit sozialdemokratische hiesige Gemeinderat hatte sich u. a. mit einem Antrage der hiesigen Monisten-Ortsgruppe um Reform des Religionsunterrichtes in den Schulen zu beschäftigen. In dem Antrage wird verlangt, daß Dissidentenkinder wie katholische Kinder nicht an dem Religionsunterricht der Landeskirche teilzunehmen brauchen. Gegen die Stimmen der bürgerlichen Gemeinderäte wurde ein Antrag der Sozialdemokraten angenommen, wonach ein freireligiöser Moralunterricht für Dissidentenkinder eingeführt werden soll, für den die Stadt die Kosten trägt. Der Oberbürgermeister sprach sich gegen den Antrag aus.

Güsen, 10. Nov. (Auch eine Jagdbeute.) Bei der Treibjagd in den Pennigsdorfer Bezirken wurden 35 Bratwürste gefunden, zusammen 50—60 Pfund. Die Würste rühren höchstwahrscheinlich von einem Diebstahl her.

Kassel, 11. Novbr. (Masernepidemie.) In der Nachbarstadt Rothenburg an der Fulda sind 90 Kinder gleichzeitig an den Masern erkrankt. Alle Versuche, die Epidemie einzudämmen, waren erfolglos. Acht Kinder sind bereits gestorben. Die Unterrichtsanstalten, auch die Seminarübungsschule, wurden geschlossen.

Kunst und Wissenschaft.

Die theologische Fakultät an der Universität Frankfurt a. M. Die „Frankf. Ztg." schreibt: Die städtischen Behörden und die anderen Beteiligten haben gesehen, daß man bei der Beschränktheit der Mittel auf eine Fakultät verzichten müsse, und sie waren nicht im Zweifel darüber, daß das nach Lage der Dinge am leichtesten bei der Theologie möglich sei, ganz abgesehen davon, daß man einen großen Teil der Stiftungen gar nicht bekommen hätte, wenn hinter einer theologischen Fakultät andere Bedürfnisse hätten zurücktreten sollen. Die Auffassung, daß eine Universität ohne theologische Fakultät gar keine richtige Universität sei, wird eben keinesweges in allen Kreisen geteilt. Wenn eine Universität (Münster) ihre Würde dadurch nicht verliert, daß sie keine medizinische Fakultät hat, dann gewiß eine andere auch nicht in dem Falle, daß ihr die theologische fehlt.

Ums Kapitol. Da der römische Gemeinderat durch den Beschluß des Oberen Rates für die schönen Künste nach heftigen Kämpfen gezwungen worden ist, die vorläufige Verbindung zwischen den drei Palästen auf dem Kapitol, die im Jahre 1911 errichtet worden war und jetzt endgültig werden sollte, abzureißen, so hat er vor kurzem einen Wettbewerb erlassen für Entwürfe einer Verbindung der drei Paläste, die das historische Bild des Platzes des Kapitols nicht stören. Es sind 18 Entwürfe eingegangen, von denen das Preisgericht heute den Entwurf der Architekten Pio und Marcello Piacentini angenommen hat, durch den die von Michelangelo erdachten Linien und der historische Charakter des Platzes nicht verändert werden.

Eine Eichendorff-Gesellschaft. Von Oberschlesien her, aus Gleiwitz, wo die Wiege des Dichters gestanden hat, erging der Ruf zur Gründung einer „Eichendorff-Gesellschaft". Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, alle erreichbaren Eichendorff-Handschriften und Drucke zu sammeln, das Leben und Schaffen des Dichters wissenschaftlich zu erforschen und ihn selbst dem Volke, für das er lebte und schaffte, nähersubringen. Sie wird auch der gesamten Romantik in ähnlicher Weise zu dienen suchen, so daß die Gesellschaft gewissermaßen ein Verein zur Erforschung und Förderung der Romantiker sein wird. Die Gesellschaft wird die Arbeit fortführen und ergänzen, die das Oberschlesische Museum in Gleiwitz in seiner Abteilung „Eichendorff" bereits begonnen hat. Die Mitglieder erhalten reichliche Jahresgaben in Buchform, u. a. im Dezember jeden Jahres einen Eichendorff-Kalender. — Die Geschäftsstelle der Gesellschaft befindet sich in Gleiwitz, Nieberdingstraße 2.

Theater und Musik.

Eine Operetten-Uraufführung in Heidelberg.

Aus Heidelberg wird uns geschrieben:

Das Heidelberger Stadttheater, das unter seiner strebsamen und künstlerisch ehrgeizigen Direktion Meißner auch in der neuen Spielzeit bereits einige sehr achtbare Vorstellungen im Schauspiel herausgebracht hat, trat am Freitag mit einer Operetten-Uraufführung auf den Plan. „Memoiren des Teufels" betitelt sich das von dem bekannten Wiesbadener Regisseur und Schriftsteller Ernst Bertram verfaßte und nach einem französischen Lustspiel von Arago und Vermond gearbeitete Libretto. Der Text führt uns zurück in die Märztage des Jahres 1815. Der frühere Schreiberlehrling und jetzige Oberst Robert v. Nanquerolles erhält durch die Erbschaft des Tagebuches seines Onkels, des Notars Marcillac, Kenntnis von dem Treiben einer vornehmen Gaunerbande. Marcillac, der wegen seiner wucherischen Räubereien „Der Teufel" genannt wurde, vererbt seinem Neffen die Memoiren, damit dieser das einträgliche Erpresergeschäft fortsetze. Robert stiftet aber mit der hösen Hinterlassenschaft des alten Teufels nur Gutes. Die Handlung erhält dadurch noch etwas mehr Lokalfarbe das historische Momente durch Napoleon I. und Ludwig XVIII. hineingetragen sind. Die Musik zu dem hübschen, von den üblichen Bahnen abweichenden Texte schrieb ein junger Mannheimer Musiker Homann-Webau. Wir sind ihm dankbar, daß er die zahlreichen Tanzoperetten nicht um eine weitere vermehrt hat. Auch nicht das kleinste Schiebetänzchen kommt in dem Werkchen vor. Die Musik selbst ist hübsch, melodienreich und ansprechend. Sowohl die Musik als auch das Textbuch tragen im allgemeinen mehr den Charakter einer kleinen komischen Oper und nur wenige Gesangsnummern wie auch ein Tanz im zweiten Aufzug fallen etwas aus diesem Rahmen heraus und nähern sich dem üblichen Operettentypus. Die Aufführung, die Direktor Meißner selbst in Szene gesetzt hatte, fand besonders nach dem zweiten Akt herzlichen Beifall. Der anwesende Komponist wurde mehrere Male herausgerufen.

H. O. R.

Die „Pförtner", so schreibt man aus Naumburg a. S., hatten am 9. November einen großen Tag. Alter Tradition gemäß feierten sie das Martinsfest durch eine theatralische Aufführung. Man gab lediglich mit Primanern den „König Oedipus" von Sophokles in der Uebersetzung der Dialogstellen von Wilamowitz-Moellendorff, der 1862—68 Schulpforta besuchte, während die Chöre in der gelungenen Uebersetzung eines begabten jüngeren Philologen in Leipzig, des früheren Pförtners W. Hörig, gesprochen wurden. Als Nachspiel folgte das kürzlich entdeckte Satyrspiel „Die Spürhunde" von Sophokles in Prof. C. Roberts Bearbeitung, das gleichfalls von W. Hörig in überaus ansprechender Weise ergänzt worden ist. Die Musik wurde der Anstalt von Prof. Dr. G. Jerau (Marburg) überlassen; die Kostüme lieferte der Lauchstedter Theaterverein. Das Hauptverdienst um beide höchst bemerkenswerte Aufführungen gebührt dem Prof. Dr. Max Hoffmann, der die Regie führte.

Gerhart Hauptmann regiemüde? Gerhart Hauptmann wird, wie dem „Berl. Börsen-Cour" auf Anfrage von der Direktion des Deutschen Künstlertheaters Sozietät mitgeteilt wird, im Gegensatz zu anderslautenden Meldungen, nur einige Zeit an der Riviera zubringen. Wie verlautet, sollen Unstimmigkeiten zwischen dem Künstlerpersonal und dem Dichter wegen dessen Regietätigkeit entstanden sein. Das führt man besonders darauf zurück, daß Hauptmann an die Spannkraft der Darsteller bei den Proben enorme Ansprüche stellt. Indes ist von einer Niederlegung des Regisseurpostens bei dem Autor, bei dem sich die alte Erfahrung, daß Bühnendichter und Spielleiter nur selten sich in einer Person vereinigen können, wieder bestätigt hat, zunächst keine Rede. Wenigstens kann man aus den Mitteilungen der Direktion entnehmen, daß Hauptmann vorläufig noch als Regisseur tätig sein wird. Es sei jedoch unbestimmt, welches das nächste Stück sein würde, das er inszenieren werde.

Krisis im Münchener Neuen Verein. Der um die Förderung moderner Literatur in München hochverdiente Verein ist durch die bekannten Vorgänge bei der von ihm veranlaßten Sonderaufführung von Sem Benollis „Mahl der Spötter" in einen Krisenzustand gekommen. Man hat es dem Verein arg verdacht, daß er das Werk den Münchner Kammerspielen entzog, die seine Darstellung ebenfalls beabsichtigten. In einer Generalversammlung wurden dem Vorstande die schwersten Vorwürfe darüber gemacht, daß er sich nicht mehr an das ursprüngliche Programm gehalten habe, nur solche Werke aufzuführen, denen sonst aus irgend welchen Gründen die Bühne verschlossen ist. Der Vorstand, der aus drei Personen besteht, legte darauf sein Amt nieder, er erhielt aber ein Vertrauensvotum und übernahm dann erneut die Geschäftsführung, allerdings nur bis zu einer neuen Generalversammlung, die über eine Reorganisation des Vereins und seiner Arbeit entscheiden soll.

Vermischtes.

Ein Schneesturm und Temperatursturz in Amerika.

New York, 11. November.

Schwere Schneemassen sind im ganzen Staate New York niedergegangen. Nach einigen Tagen sonnigen Herstwetters traten ganz plötzlich verheerende Schneestürme auf, so daß der Eisenbahnverkehr im Staate New York gewaltige Störungen erlitt. Mehrere Züge sind im Schnee stecken geblieben und die Passagiere befinden sich noch in verzweifelter Lage. Die Telegraphen- und Telephonleitungen sind auf große Strecken hin zerstört, so daß den im Schnee steckenden Zügen nicht rechtzeitig Hilfe gebracht werden kann. So ist gestern der berühmte „Expreß des 20. Jahrhunderts", auf dessen Pünktlichkeit jeder Amerikaner stolz ist und der die schnellste Verbindung zwischen New York und Chicago darstellt, um 7 Stunden später angekommen. In der Nähe von Washington ist ein Zug mit 300 Passagieren seit vorgestern abend in riesigen Schneebergen begraben. Die Passagiere haben seit 24 Stunden nichts gegessen, und es wird noch geraume Zeit dauern, bis die Hilfszüge sich an den blockierten Zug herangearbeitet haben werden. Besonders verderblich hat der Schneesturm in Cleveland und Pittsburg gewütet. Beide Städte sind fast ganz von der Außenwelt abgeschnitten, da alle Drahtleitungen unbrauchbar geworden sind. Auch aus anderen Teilen Nordamerikas, aus Chicago und West-Pennsylvanien werden bedeutende Schneefälle gemeldet. In einer Anzahl von Städten sind die elektrischen Kraftwerke und die Zuleitungen beschädigt worden, so daß die Straßenbeleuchtungen versagten. In Pittsburg fiel innerhalb weniger Stunden ½ Meter Schnee und die Temperatur sank um 20 Grad. — In Nebraska hat ein furchtbarer Blizzard unter den Viehherden arg aufgeräumt. Zahlreiche Herden sind im Gebirge in Felsschluchten gemeht worden. Viele Hirten werden vermißt. — Nach einer Meldung aus Sault de St. Marie in Ontario wütet über dem Oberlee seit 36 Stunden Sturm. 50 Dampfer liegen an der Nordküste vor Anker und warten auf besseres Wetter. Alle Dampfer sind mit Eis bedeckt. — Schwere Stürme herrschen im Golf von St. Lorenz (Kanada). Es wird befürchtet, daß der Kohlendampfer „Bridgeport", von dem man seit 9 Tagen nichts gehört hat, gesunken ist. Alle Schiffe, die nach Montreal gehen, haben Verspätung.

Der Mord des Verhafteten. In Breslau versuchte der wegen Beleidigung und groben Unfugs zu zwei Wochen Gefängnis und drei Wochen Haft verurteilte Fahrstuhlführer Bienock beim Wegführen sich von dem ihn begleitenden Gerichtsdiener König loszureißen. Bienock schlug den Beamten nieder, so daß dieser bewußtlos liegen blieb. Der fliehende Bienock wurde von den anderen Gerichtsdienern festgenommen. König erlitt eine Schädelverletzung und starb alsbald im Gerichtsgebäude.

Neue Schlachthäuser in Berlin. Das Kuratorium des Vieh- und Schlachthofes beschäftigte sich in seiner Dienstags-Sitzung unter Vorsitz des Stadtrats Fischbeck u. a. mit einer Reihe von Erweiterungsbauten. Insbesondere wurde die Errichtung eines neuen Schlachthauses beschlossen, das dem Mangel an Schlachtgelegenheit für die Schweineschlächter Abhilfe bringen soll. An der Errichtung eines städtischen Pferde-Schlachthauses soll festgehalten werden, doch sollen wegen des Bauplatzes noch weitere Prüfungen stattfinden.

Ein zerstreuter Diplomat. Die pikante Affäre des spanischen Diplomaten, den, wie gemeldet, eine Pariser Schauspielerin beschuldigt hatte, ihr einen Ring gestohlen zu haben, hat eine etwas gewungen klingende Aufklärung gefunden. Der Diplomat erklärt, daß er den Ring „versehentlich" an sich genommen habe und daß ihn seine plötzliche Abreise verhindert habe, das Schmuckstück seiner Eigentümerin zurückzugeben. Die Schauspielerin erklärt sich, nachdem sie wieder in den Besitz des Ringes gelangt ist, für zufriedengestellt und hat die Anzeige zurückgezogen. Weniger befriedigt scheint jedoch die spanische Regierung mit dem Ausgang dieser Angelegenheit zu sein und hat, wie telegraphisch gemeldet wird, den Diplomaten, der auf der spanischen Gesandtschaft in Bern beschäftigt war, seines Amtes enthoben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131112017/fragment/page=0003

Die akademischen Lorbeern des Schutzmanns. In diesen Tagen wurde in allen Polizeiwachen des britischen Reiches den Hütern der öffentlichen Ordnung kund getan, daß einer aus ihren Reihen, der Dubliner Schutzmann Patrick Smith, akademische Lorbeern gepflückt habe. Diese Zierde der englischen Schutzmannschaft hat in seinen Mußestunden die akademischen Vorlesungen an der Universität Dublin gehört und sich auf den Grad eines „Bachelor of Arts" selbst vorbereitet.

Letzte Depeschen.

Ein Nachspiel zum Krupp-Prozeß.

Brüssel, 11. November.

Auf die Anfrage eines liberalen Abgeordneten in der Kammer erteilte der Kriegsminister die Antwort, daß tatsächlich in der Wohnung des Zeugen von Metzen während der Verhandlungen des Krupp-Prozesses Briefe betreffend Belgien beschlagnahmt worden seien. Dies sei nicht weiter auffallend, da von Metzen die Firma Krupp mehrere Jahre in Belgien vertreten hätte. Ueber den Inhalt der Briefe könne er nichts erfahren, da sie sich in Händen des Gerichts befänden.

Der Kaiser bei der Witwe Geheimrat Goldbergers.

Berlin, 11. November.

Der Kaiser hat heute nachmittag der Witwe des Geh. Kommerzienrats Goldberger einen Besuch abgestattet.

Eine Spende König Ludwigs III. für die Armen Münchens.

München, 11. November.

König Ludwig III. hat an den Oberbürgermeister von München, Geheimrat Dr. von Borscht, folgendes Handschreiben gerichtet:

„Ich fühle mich bewogen, aus Anlaß der morgen stattfindenden Feier meiner Thronbesteigung aus der zu meiner Verfügung stehenden Wohltätigkeitskasse den Betrag von 10 000 Mark zur Verteilung unter die Armen der Stadt München zu bringen. Ich ersuche Sie, mein lieber Herr Oberbürgermeister, die Verteilung alsbald durchzuführen. Die Hofkasse ist zur Auszahlung der Summe angewiesen."

Serbische Angriffe gegen Oesterreich.

Belgrad, 11. November.

Die „Stampa" fordert unter heftigen Angriffen gegen Oesterreich-Ungarn die serbischen Kaufleute auf, einen völligen Boykott gegen österreichische Waren zu eröffnen und sich zu diesem Zwecke mit den Griechen, Montenegrinern und Rumänen ins Einvernehmen zu setzen. Die „Politica" weist auf die großen Hindernisse hin, welche die Orientbahn der Verbindung Serbiens mit Saloniki entgegensetzt, und fordert die Regierung auf, durch energische Intervention diesen unleidlichen Zuständen abzuhelfen.

Neue Untaten der Stimmrechtlerinnen.

London, 11. November.

Im Alexander-Park in Manchester wurde heute das Caktushaus durch eine Bombe zerstört. Man schreibt dieses Verbrechen den Vertreterinnen des Frauenstimmrechts zu. Die Sammlung, die in dem Pavillon untergebracht war, hatte einen Wert von ungefähr 10 000 Pfd. Sterling.

In Frenchay bei Bristol brannte in der vergangenen Nacht ein unbewohntes Landhaus nieder. Aus dort aufgefundenen Schriftstücken schließt man, daß auch hier ein Zerstörungsakt der Frauenstimmrechtlerinnen vorliegt.

Von der schwedischen Gradmessungskommission.

Stockholm, 11. November.

Die schwedische Gradmessungskommission auf Spitzbergen hat, „Stockholms Dagbladet" zufolge, ihre Arbeiten fast beendet. Die Arbeiten der Kommission wurden innerhalb 15 Jahren in 30 Abschnitten ausgeführt. Die Initiative zu den Arbeiten ergriff Professor Jaederin im Jahre 1897. Die erste Expedition war 1898 nach Spitzbergen abgegangen. Man glaubt, daß die Gradmessungsarbeit es ermöglichen wird, genauer als bisher die Länge der Rotationsachse der Erde, Form und Schwere unseres Planeten sowie andere wissenschaftlich wichtige Faktoren anzugeben.

Wetter-Aussichten.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Ilmenau,

Dienstag, 11. November, 8 Uhr morgens.

Witterungsaussicht für den 12. November:

Das östliche Tiefdruckgebiet ist nach Norden abgezogen, ohne Einfluß zu gewinnen. Das gestern über Mitteleuropa liegende Hoch hat sich verstärkt und südostwärts ausgebreitet; ihm folgt von Westen langsam das Tiefdruckgebiet nach.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Bewölkt, zeitweise geringer Regen, kühler, mäßiger, südwestlicher Wind.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

13. November: Wolkig, meist bedeckt, milde.
14. November: Wenig verändert, milde, windig.
15. November: Bewölkt, meist bedeckt, milde, windig.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyck; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.

4. Ziehung 5. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 11. November 1913 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

113 [3000] 227 316 402 65 571 630 1005 16 350 498 503 807 50 2115 28 76 95 558 630 70 729 72 3036 99 266 98 388 574 [500] 866 79 951 4123 [40000] 263 398 519 [1000] 643 976 5130 33 280 339 464 75 79 542 [1000] 84 714 892 6033 [500] 445 67 93 501 910 52 7031 231 348 505 65 662 975 94 8317 529 600 62 925 70 [500] 77 9186 209 [1000] 390 564 613 65 79

10116 [3000] 62 70 279 522 660 811 39 [1000] 69 83 900 17 48 11135 255 57 92 315 50 604 53 764 983 12031 255 794 964 13052 114 93 374 540 86 841 14072 87 168 262 94 15371 88 413 31 54 57 62 607 15 713 16 812 16018 79 283 [500] 455 521 673 743 813 14 55 17247 393 654 66 875 963 18070 188 256 474 [500] 80 547 56 627 19051 178 92 372 438 614 83

20482 525 688 [500] 21052 59 324 63 414 18 638 22220 539 652 [500] 705 827 28 23084 129 288 346 480 540 67 656 24018 [500] 393 414 604 782 921 25008 711 67 [3000] 82 809 10 91 950 26094 185 212 490 507 13 96 319 93 704 12 40 892 27163 258 66 304 436 85 746 970 28032 85 349 435 650 714 18 29073 76 96 222 727 811 36

30018 111 25 212 64 87 95 635 810 976 31202 [1000] 91 467 71 509 60 753 89 813 32169 319 444 46 552 663 33064 86 127 58 [3000] 264 [1000] 420 619 722 37 993 [1000] 34080 125 [500] 68 497 532 57 60 816 82 35058 120 84 440 541 49 617 59 767 36084 133 285 300 47 437 503 630 85 735 871 916 37071 [1000] 76 155 234 48 [1000] 89 479 558 602 51 81 88 760 946 38016 [500] 28 325 77 415 [1000] 30 579 670 818 27 [1000] 81 946 39332 428 526 37 42 678 92 [500] 734 884 921 23 [3000]

40022 57 59 129 39 77 226 33 371 466 571 85 638 785 903 38 77 41355 [500] 402 514 860 42038 340 80 624 49 [1000] 60 69 [500] 725 71 992 43019 338 514 727 51 65 869 44240 [1000] 344 523 656 860 45233 514 [500] 18 25 666 806 92 93 46133 272 447 57 74 533 645 [500] 773 [3000] 853 47064 147 313 48 60 85 554 60 71 694 937 89 48377 97 453 [500] 621 31 735 924 49308 480 556 684 733 825 939 73

50012 261 90 [5000] 332 531 41 [5000] 794 794 [500] 934 67 82 51026 280 375 504 33 94 679 710 57 890 987 99 52029 198 335 [1000] 70 581 855 984 [500] 96 53083 93 [500] 154 429 52 512 29 959 92 96 54333 [500] 415 73 531 951 90 55070 72 84 179 296 493 778 845 56102 55 207 21 408 10 14 66 689 724 50 57107 79 390 436 534 641 58 [500] 707 83 [1000] 965 58250 538 714 29 [500] 33 72 59008 329 488 607 16 85 874 965

60186 242 [500] 76 309 476 633 47 61077 341 54 91 405 86 553 82 630 750 [1000] 836 41 931 62078 86 341 479 764 [500] 63136 [3000] 222 25 557 62 [1000] 634 46 759 934 64000 56 138 88 208 373 685 730 817 62 [3000] 930 [1000] 65033 [1000] 232 [500] 651 973 66101 20 317 32 94 452 77 798 974 67078 168 261 560 628 815 62 982 68014 146 76 211 13 348 57 86 97 430 45 766 808 87 69214 67 532 642 725

70199 688 739 934 71123 [500] 50 263 305 [500] 49 720 88 91 899 72045 137 284 448 514 865 68 73058 127 34 302 51 478 559 693 743 53 800 902 88 74473 651 83 86 735 70 889 911 90 75006 206 [500] 15 53 484 536 57 61 743 76024 177 282 [1000] 93 331 977 77025 33 51 268 380 446 [1000] 546 61 624 942 78046 195 460 89 524 [1000] 26 727 78 79040 82 253 [500] 537 665 804 990 96

80017 44 133 69 294 346 69 544 687 99 773 83 920 55 84 81051 375 [3000] 427 92 612 34 852 99 914 39 82081 362 82 [1000] 427 63 68 95 654 83425 622 49 [500] 429 84148 227 [1000] 36 93 94 573 [500] 704 78 970 81 85069 112 43 248 59 313 544 746 47 54 988 86008 79 187 212 72 361 402 537 917 32 87030 231 [3000] 88 333 447 [3000] 652 98 893 928 [500] 85 88105 476 509 81 [1000] 610 747 894 926 55 89230 332 47 69 [1000] 81 95 423 70 [500] 83 513 608 57 715 31 900 4 48 93

90086 485 538 62 650 716 860 91023 230 37 428 [1000] 691 701 [500] 920 36 92 92066 303 457 76 510 605 56 58 83 935 74 93113 47 344 87 405 91 500 95 [500] 651 995 94096 173 236 53 95 507 19 695 767 84 843 80 95139 53 [500] 241 550 929 77 96066 97 194 328 29 513 622 62 97013 36 332 97 408 87 573 755 885 96 949 98352 416 [500] 569 622 48 727 [500] 82 880 81 92 974 99127 253 309 [500] 41 479 92 563 665 816 79

100333 407 513 791 889 101264 476 572 812 102068 193 330 527 [500] 809 956 77 [500] 103069 90 [3000] 91 123 249 [500] 58 332 565 701 871 78 944 104190 93 339 [1000] 89 448 558 105040 [1000] 89 205 [3000] 479 519 651 83 106191 353 939 107469 [500] 80 579 619 807 108048 151 73 220 421 32 569 659 844 109108 [1000] 29 462 818 60

110323 58 90 608 722 [500] 936 47 53 111041 138 226 807 626 [500] 814 901 24 112049 195 625 896 113035 155 [1000] 96 218 321 25 415 [500] 626 114099 105 [500] 21 [1000] 404 716 826 936 115095 303 425 624 71 720 98 885 116056 91 161 97 311 [500] 71 512 30 879 909 70 117001 173 [1000] 220 326 459 693 746 118351 94 589 98 803 119036 50 443 788 945

120055 330 40 478 800 121064 128 [300] 69 308 19 28 417 23 725 [1000] 26 974 122014 440 [500] 502 54 [3000] 87 631 719 958 123038 64 [1000] 92 229 43 51 79 82 427 843 [500] 928 124118 250 315 723 [500] 825 907 23 85 125045 371 411 13 533 73 91 625 921 27 90 126051 [1000] 102 205 524 38 799 864 [3000] 76 950 127052 161 [5000] 83 417 66 502 66 701 128088 [3000] 176 303 447 67 68 616 [3000] 874 94 901 9 129024 395 465 574

130093 104 [3000] 52 227 47 366 444 [500] 698 762 [500] 985 [500] 131201 37 899 912 132064 194 276 356 427 545 607 [500] 45 715 42 815 94 903 36 [1000] 57 133285 455 652 887 926 32 56 134049 57 107 203 [1000] 325 29 506 [500] 68 782 98 848 933 89 135069 82 90 472 526 [500] 656 76 934 [500] 136423 630 800 [1000] 37 979 137461 68 748 879 138037 127 326 500 44 742 [500] 56 139458 548 824 957

140021 66 125 281 558 622 95 848 89 141141 336 60 69 521 633 43 767 68 887 142084 [1000] 195 255 69 81 353 449 514 47 74 94 98 723 39 97 859 [3000] 930 143029 30 141 72 234 78 346 419 79 618 52 81 743 63 [3000] 899 901 96 144033 61 364 477 [500] 526 [1000] 673 708 904 70 145087 [500] 759 810 146200 332 87 642 52 57 96 980 147008 95 187 399 555 93 613 [500] 884 148145 [500] 55 85 882 [500] 84 924 149019 [1000] 180 298 409 592 889 951 [3000] 75

150055 160 388 484 99 774 [500] 151034 151 88 303 602 152135 58 227 [500] 45 [500] 462 92 94 510 666 831 65 67 916 84 91 153009 168 98 628 924 84 [1000] 154003 4 [1000] 39 43 71 159 453 635 89 [500] 728 38 [3000] 61 898 155014 127 56 302 93 537 761 156332 701 854 963 157041 138 53 323 84 993 94 158059 [1000] 273 [500] 486 [500] 682 739 873 966 96 159028 56 71 155 557 641 43 71 725 [1000] 841 98 924

160344 [10000] 434 568 681 93 [3000] 706 874 90 [500] 950 161019 [500] 155 241 76 92 613 [1000] 925 76 162045 109 31 257 413 [500] 43 [1000] 606 70 82 835 163061 242 51 [1000] 306 42 777 839 164138 [3000] 89 221 54 495 523 75 633 861 903 165296 567 77 679 806 929 80 166127 361 406 514 752 89 167020 396 580 700 61 827 60 900 168313 907 41 169036 65 193 278 79 329 446 716 20 76

170090 99 128 [3000] 50 71 391 710 55 [500] 171132 344 [3000] 80 658 806 914 56 71 172121 230 441 546 681 763 91 994 173112 225 40 [500] 69 74 326 [3000] 416 34 607 42 58 705 7 954 174468 619 46 700 881 993 175318 [1000] 66 [500] 404 [1000] 77 176131 53 209 315 410 48 501 703 857 916 [500] 177064 76 182 98 292 772 892 929 178023 42 79 89 103 [500] 54 75 212 36 93 452 520 [1000] 632 38 733 883 179182 307 96 434 553 99 744 801 89 96 951 [3000]

180045 46 151 205 642 874 181066 88 144 53 93 210 44 702 23 836 182025 73 150 200 66 333 51 427 529 81 643 818 65 73 83 [1000] 961 183152 79 [500] 376 548 623 50 59 759 844 184148 91 686 705 824 185028 54 304 89 624 80 764 806 935 38 186083 257 [1000] 336 542 91 993 187029 65 347 50 [1000] 54 529 [500] 69 620 701 836 907 188112 28 [500] 405 654 718 42 189219 68 96 329 526 [500] 831

190029 64 329 [500] 50 [500] 585 754 191052 140 223 500 [500] 47 [500] 642 747 51 [500] 842 192086 99 210 16 321 449 657 820 [3000] 193134 279 345 64 [500] 420 [500] 21 674 194081 226 90 195132 [1000] 390 97 [1000] 424 640 720 807 60 64 969 196004 98 270 351 422 518 826 95 929 197234 99 340 533 42 630 [3000] 47 198101 42 [500] 94 [1000] 301 515 54 867 199024 [1000] 79 205 16 69 351 432 747 84 820 967

200012 [500] 21 [1000] 73 138 200 63 354 463 69 95 516 601 53 724 870 [1000] 98 [3000] 908 84 201290 [500] 392 461 534 40 48 623 734 202037 272 419 90 533 660 736 203256 300 23 622 720 49 963 204028 110 18 27 98 263 429 [500] 847 937 205123 533 648 [3000] 206183 239 [1000] 69 347 52 79 928 207046 133 63 410 542 [3000] 656 911 40 [500] 49 68 69 [500] 208083 570 663 703 807 [3000] 209292 554 625 96 797 816 936 40

210028 41 124 67 84 227 303 34 [500] 49 401 [1000] 93 561 98 [500] 620 979 211015 193 218 58 80 419 74 523 616 87 893 913 34 212084 [3000] 105 395 436 594 [500] 95 765 920 213205 78 86 [500] 461 70 [1000] 513 81 777 972 214069 98 293 367 568 622 [500] 724 30 901 10 16 23 215157 440 87 505 21 36 47 640 [1000] 765 883 216140 65 69 214 306 558 683 962 217243 59 328 [500] 422 30 556 99 709 68 88 801 218533 97 693 925 [500] 73 219054 207 328 494 694 826 900

220102 89 71 229 609 773 86 833 944 221075 163 246 83 394 [500] 466 525 713 873 222041 152 233 540 619 33 96 740 96 97 99 223011 28 138 477 526 743 879 224226 57 441 590 662 965 225438 659 77 [500] 226071 129 63 637 38 44 72 73 732 819 35 47 906 49 85 227016 74 459 96 627 98 958 [500] 228109 41 62 97 413 504 42 663 926 32 63 94 229572 646 96 735 822 31

230051 72 172 83 274 339 428 537 [500] 719 85 801 [1000] 77 79 87 [1000] 916 66 98 [3000] 231191 303 19 77 438 67 636 772 893 232050 66 223 26 568 874 904 31 233028 126 321 26 464 620 702 814 80 972 86 93 [1000]

Im Gewinnrade verblieben 2 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 60000, 4 zu 50000, 2 zu 40000, 20 zu 30000, 34 zu 15000, 90 zu 10000, 210 zu 5000, 2722 zu 3000, 5486 zu 1000, 7444 zu 500 M

4. Ziehung 5. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 11. November 1913 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

81 331 478 513 644 739 69 80 90 983 1110 30 209 10 427 517 27 813 49 902 39 2113 218 378 548 731 44 50 82 843 904 44 3033 73 [500] 138 53 [3000] 54 253 [1000] 401 3 12 557 876 975 4088 169 228 481 [500] 598 604 708 808 940 68 5093 234 46 386 400 [3000] 41 77 552 57 60 659 722 50 77 888 6179 246 544 677 717 37 [3000] 919 7261 308 70 571 747 49 893 8351 564 [3000] 767 9159 62 231 324 33 [10000] 459 669 78 840 58 59

10097 99 198 381 460 639 798 832 [500] 11307 18 [1000] 68 566 936 12101 64 439 552 732 810 955 [500] 13139 43 209 18 50 356 [500] 64 [1000] 514 29 14103 13 204 303 79 523 43 69 97 776 15304 9 60 73 871 93 969 16559 85 693 793 848 17226 380 416 67 545 688 939 18150 306 30 53 84 [3000] 586 [500] 819 965 82 [5000] 19063 186 263 96 568 644 744 982

20258 428 [3000] 610 51 759 [500] 833 88 21033 314 74 [1000] 406 614 744 86 98 814 23 974 22136 240 824 40 45 86 425 579 653 722 23136 242 552 74 964 88 24325 436 42 876 25251 432 69 500 29 53 650 75 828 83 922 26036 267 84 [500] 515 809 75 913 31 34 27041 409 642 718 95 [500] 861 70 28068 217 35 71 77 317 43 439 [500] 76 500 919 29188 91 273 [500] 472 90 540 620 58 912 30

30001 [3000] 407 712 949 31059 69 294 569 616 752 32317 35 54 66 449 [1000] 504 26 93 639 33096 [5000] 137 77 327 446 575 [500] 602 785 805 961 34036 124 240 554 675 871 969 35236 56 319 20 409 607 [3000] 711 77 98 863 959 74 36173 278 502 39 627 32 49 [1000] 37043 77 106 220 387 447 89 709 13 79 38034 41 63 100 [500] 89 [500] 305 47 79 401 571 82 663 [1000] 707 74 79 802 53 [1000] 68 39171 313 76 91 413

40077 455 [3000] 736 832 55 59 94 [3000] 41073 125 207 76 376 418 81 824 783 817 [1000] 42143 72 253 528 65 722 43161 225 63 [3000] 369 469 646 764 [500] 816 18 31 922 44435 970 45003 15 43 50 [500] 155 246 56 86 338 433 [1000] 749 913 44 46012 71 124 249 414 37 607 54 62 920 47338 504 [500] 810 16 [1000] 48066 176 211 431 577 726 45 51 951 49016 58 73 236 359 471 [500] 617 728 81 810 32 74 997 [500]

50066 162 68 [3000] 306 407 609 51009 442 544 680 [1000] 712 877 929 [500] 36 52108 58 60 84 425 28 541 642 781 862 902 53095 199 236 [500] 335 491 743 880 54014 318 42 [1000] 454 585 [1000] 635 824 55094 118 64 [3000] 294 [3000] 578 [500] 633 534 56021 46 139 [3000] 491 861 906 34 57013 [1000] 241 88 [1000] 320 64 84 563 600 799 805 [500] 904 58068 [500] 226 80 366 79 553 677 976 [500] 59062 265 397 409 594 609 706 947

60249 [3000] 478 575 718 64 61010 141 668 712 57 895 957 [500] 62149 537 617 812 34 915 92 63012 [500] 164 82 318 49 [500] 505 618 59 710 811 64353 538 [500] 625 87 750 833 [1000] 974 79 65027 71 306 21 469 [500] 742 889 926 66036 126 [500] 333 560 768 814 942 90 67040 [3000] 157 508 845 938 68041 418 77 564 631 50 69139 244 47 309 45 451 55 644 604 977 [1000] 83

70228 423 662 94 716 [3000] 49 66 369 71171 404 582 667 [3000] 712 98 883 91 72142 99 246 52 64 499 517 64 71 720 30 73038 266 363 67 93 515 669 97 [500] 718 807 82 [1000] 930 40 74099 100 254 327 49 80 540 52 755 926 33 62 75054 75 196 97 240 66 433 36 596 950 76169 [1000] 280 532 796 803 28 77 969 77014 160 299 337 451 539 662 767 803 973 93 [3000] 78076 105 99 417 550 62 [500] 643 711 863 920 79044 [500] 351 434 61 589 645 805 17 40 913

80386 482 88 515 94 [1000] 648 800 81074 130 92 94 210 27 98 830 662 71 764 82002 291 520 682 879 83209 393 582 [1000] 624 704 73 839 907 42 84001 22 144 219 41 310 25 414 554 [500] 818 723 909 [500] 52 85055 247 68 500 682 749 980 86086 196 288 359 509 50 620 31 76 79 803 925 31 [1000] 87136 381 416 591 604 69 [500] 87 816 918 46 88130 365 471 527 67 92 606 94 720 93 838 51 81 89137 42 284 352 72 [1000] 533 648 [500] 721 894

90017 38 [500] 101 37 [500] 570 668 757 831 992 [500] 91001 101 256 [3000] 375 411 519 757 884 92196 254 481 98 [500] 562 620 739 885 93019 42 59 198 212 [1000] 33 42 [1000] 315 428 522 91 94168 72 [500] 75 [500] 76 278 467 68 70 551 62 770 95074 279 308 634 58 700 816 96099 475 537 78 606 801 21 29 [500] 61 93 97126 352 556 646 739 41 98026 183 86 221 379 566 708 86 846 [500] 984 99137 218 [500] 80 437 642 [1000] 679 825 64 81 80 932 [1000]

100009 131 331 419 568 879 101053 [1000] 178 477 740 908 32 102112 82 88 254 303 65 467 516 632 749 830 64 103352 [500] 587 614 915 48 66 104063 96 154 83 230 306 511 28 88 627 75 734 66 [500] 105065 184 245 401 546 55 637 99 517 54 940 106172 259 168 525 36 606 10 744 66 89 990 107034 119 257 370 [1000] 492 505 827 29 108058 116 [3000] 213 68 371 522 603 32 816 52 109113 207 379 95 [1000] 653 77 790 803 966 [500] 94

110034 65 90 129 96 511 44 734 889 980 111005 13 86 129 74 80 269 352 77 419 [1000] 553 64 95 702 12 870 979 112001 204 74 303 39 793 803 37 58 953 113010 22 49 562 665 860 98 964 74 114250 [500] 420 69 658 [1000] 722 [500] 840 [1000] 115226 310 438 63 835 954 116162 241 71 533 41 51 657 71 862 940 117031 116 [500] 95 581 620 750 812 65 [3000] 118033 128 242 [1000] 445 594 674 730 963 119042 47 184 89 218 40 510 680 752 949 91

120004 187 303 476 [500] 667 815 121124 295 340 44 122034 172 [1000] 506 45 [500] 747 95 963 96 123015 164 458 75 719 72 124047 52 66 136 411 59 582 696 97 998 125133 54 82 206 79 354 571 812 918 26 43 126174 260 87 349 539 59 83 [500] 601 707 820 53 906 57 127016 23 132 266 467 607 875 95 936 128127 [500] 86 231 386 414 524 780 908 [500] 47 129203 29 56 73 470 519 22 618 91 795

130321 92 790 833 131013 53 63 64 203 15 614 47 743 50 807 132040 248 [1000] 53 395 406 [500] 506 96 650 910 26 133016 34 412 [1000] 545 53 [500] 70 71 698 796 862 134113 216 301 21 41 57 82 883 905 135010 54 78 133 67 93 671 136201 330 418 903 137013 24 52 166 [3000] 412 88 598 619 815 [1000] 57 65 138030 496 [1000] 593 [3000] 879 [3000] 97 139374 481 738 82 885 [500] 901 14 97

140037 [1000] 86 241 300 71 77 506 88 98 604 725 50 826 73 81 97 141082 182 228 69 843 943 142024 [500] 262 319 417 56 538 604 794 143136 54 74 230 [1000] 303 401 18 692 815 76 86 991 144049 243 78 396 404 54 70 623 744 145002 36 121 82 857 910 15 [500] 19 [500] 146211 60 65 [500] 498 599 625 824 147033 75 115 248 63 319 579 729 928 148214 397 468 [500] 690 780 149142 85 284 [500] 337 519 89 812 60 909

150104 91 249 67 416 [3000] 517 [500] 603 56 843 80 901 151027 370 561 747 91 152155 201 471 515 725 40 955 71 [500] 153024 182 211 82 547 90 96 604 904 87 154054 83 168 355 400 90 692 756 99 819 155035 57 203 [500] 12 376 98 418 502 21 32 84 699 849 156169 208 24 368 71 408 525 782 862 157169 217 623 24 [500] 158044 147 233 423 501 714 63 945 159031 168 226 76 482 522 46 612 722 26 78 819 914 30

160475 85 745 161109 373 501 41 94 162005 537 98 691 726 78 [1000] 163207 314 577 753 899 164028 226 67 589 607 [500] 42 81 739 69 871 165036 57 412 55 556 [500] 75 613 32 [500] 831 46 925 166062 [500] 202 613 167017 195 428 [3000] 722 899 912 86 168169 89 283 546 864 87 985 169200 73 [500] 366 [1000] 496 570 836 58

170242 405 27 561 94 684 781 845 [500] 987 171126 86 365 575 603 47 736 76 871 987 172131 299 356 69 565 765 173172 [500] 583 795 360 174035 316 443 77 515 98 64 716 175015 36 232 520 86 694 915 176044 202 552 62 622 899 940 68 177112 63 379 91 495 589 623 45 [1000] 47 [500] 708 42 958 178109 76 311 54 642 [500] 179029 46 105 79 495 707 977 [1000]

180076 253 91 [500] 769 71 181137 205 8 305 73 701 36 44 84 965 182053 90 216 638 79 38 183059 76 232 73 310 505 71 [1000] 630 743 97 801 [1000] 959 184005 122 37 64 490 639 42 83 741 806 185347 958 186141 53 [500] 79 204 21 368 646 767 854 [1000] 929 61 187104 [500] 56 [1000] 290 365 509 639 78 763 [3000] 869 188063 121 93 333 520 189137 286 366 90 421 83 87 98 652 98 814 915

190358 597 606 710 872 82 917 191101 67 363 65 612 20 708 192080 102 219 [1000] 22 390 450 91 756 863 193021 62 284 554 77 [1000] 710 58 920 [500] 194119 483 671 837 90 195450 90 648 748 832 196073 169 472 532 49 74 624 34 746 803 42 86 197045 86 732 484 [500] 521 45 868 963 85 198002 22 246 96 313 62 440 540 828 63 199604 716 55 909

200106 75 78 323 408 580 833 [1000] 201064 112 72 213 98 [3000] 425 527 631 833 915 202043 99 228 506 [500] 7 810 15 [1000] 900 50 203119 20888 489 667 95 812 [500 204192 227 540 68 816 903 [3000] 70 205111 17 245 55 571 610 802 43 97 [1000] 206076 [500] 100 2 [1000] 73 231 421 69 627 82 728 922 61 [illegible] 054 135 261 529 784 208534 629 67 767 834 998 209076 274 341 50 570 861 953 [500] 98

210040 172 439 690 769 946 97 211105 224 90 302 470 85 576 611 788 966 212145 479 734 95 [1000] 815 [500] 923 213017 40 255 455 84 527 86 99 [500] 696 830 46 993 214055 61 207 315 26 443 653 688 768 215186 91 [1000] 345 595 750 875 216100 [1000] 314 [1000] 95 400 10 65 609 708 [500] 996 217083 136 517 617 727 [500] 979 218247 435 721 219010 100 80 86 327 488 926 47

220164 [1000] 330 62 613 [1000] 52 866 70 984 221261 66 327 453 507 [500] 602 28 740 830 957 92 222180 264 57 315 42 555 612 732 882 86 977 [1000] 223025 162 361 [500] 76 548 97 607 83 823 224136 49 279 89 [1000] 379 475 539 731 877 89 929 225201 808 26 62 552 739 81 835 55 226039 171 229 94 323 622 39 787 848 227123 90 [500] 494 561 643 711 50 69 905 228054 89 245 411 49 66 501 613 229008 14 102 272 306 27 55 [500] 400 513 36 56 90 656

230009 193 431 [500] 540 60 691 712 78 91 834 956 231049 193 568 611 46 041 67 [3000] 003 [1000] 232060 [500] 248 379 [1000] 429 629 57 713 45 233093 263 326 429 78 [1000] 532 46 677 795 898 913

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131112017/fragment/page=0004
DFG

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 198,25, Diskonto 182,87, Deutsche Bank 244,75, Türkenlose 160, Lombarden 22,50, Kanada 224,62, Laurahütte 147,75, Bochumer Guss 201,75, Gelsenkirchen 170,25, Harpener 171,72, Deutsch-Luxemburg 133,65, Phönix 245,37, A. E.-G. 236,87, Hamburger Paketfahrt 134,62, Nordd. Lloyd 118,62, Hansa 269,25. Tendenz: Fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Deutsche Schachtbau-Gesellsch. 2, Park Witzleben 5 Mk., Gothaer Waggon 2, Kappel Maschinen 2, Delmenhorster Linoleum 4, Mühle Rüningen 2,25, Stettiner Chamotte 2, Kons. Marie 7 gegen erste Notiz, Naphtha 6; niedriger: Augsburg-Nürnberg 2,50, Balcke Maschinen 3, Daimler-Motoren 4,75, Kirchner & Co. 3, Herkules-Fahrrad 10 gegen letzte Notiz, Schubert & Salzer 2,25, Schwartzkopff 2,25, Vogtländische Maschinen 4,75, Wanderer-Werke 6, Fraustädter Zucker 2,50, Köhlmann Stärke 2,25, Kruschwitz Zucker 6,50, Deutsche Waffenfabrik 6, Hotelbetriebs-Ges. 2,50, Karl Lindström 5, Oelfabrik Gr.-Gerau 5, Kahla Porzellan 2, Rauchwaren Walter 4,50, Köln-Rottweil Pulver 2,75, Akkumulatorenfabrik 5, Hackethal Kabel 3, Deutsche Jutespinnerei 3, Girmes & Co. 2,50, Lindener Weberei 22, Ver. Glanzstoff 4,75, Albert chem. Fabrik 6, Badische Anilin 2,25, Th. Goldschmidt 3,90, Höchster Farben 5,25, Union chem. Fabrik 2,75, Karoline 3,40, Thale St.-Pr. 2,75, do. Vorzugsaktien 3,50, König Wilhelm 2, Riebeck Montan 3, Werschen-Weissenfelser Braunkohlen 3, Aumetz 2,70, Bochumer Gussstahl 2,10, Phönix 6, Hansa 2,80, Edison 2,90, Siemens & Halske 2,25, Köln-Müsen Bergwerk 3, Gasmotorenfabrik Deutz 4,90, Dürkopp 7, Horch 2, Stöwer & Co. 3, Nordd. Lederpappen 3, Panzer 6,50, Saxonia Zement 2, Vorwohler Zement 3.

•

Zum Kurszettel. Berlin, 11. Novbr. 4% Badische Staatsanleihe 08/09 unk. 18 96,70 G. 4% Bayrische Staats-Anl. 97,60 G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 97,80 G. 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 82,80 G. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile — — 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 88,00 B. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 — —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk 16 94,25 G 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 94.80 G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 — —. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1918 — —. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 — —. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 96,80 G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke — —. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 101,25 G. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06. 03 96.80 b Vereinigte Lausitzer Glashütten 3½ 3.50 bG

Londoner Börse vom 11. Nov. Es notierten: Engl. Konsols 72¹³/₁₆. Rio Tinto 71,25, Geduld 1.03, Goldfields 2.00. Steel com 55,75 Steel prefs. —, Rand Mines 5.78, Anaconda 6.75, Eastrand 2,03, Chartered 0,93, Aurora West 0,43. Cinderella Cons. 0.25, Johannesburg Goldfields 0,09, Van Ryn 3.25, Albus (Generals) 0.55, Rand Collieries 0,19, West Rand Consols 8/0, General Mining & Fin 0.50, A. Görz & Co. 0,37, Modderfontain 11 00.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 11. November.

	Kauf	Verk.		Kauf.	Verk.
Alexandershall	7200	7600	Hüpstedt	2000	2100
Bergmannssegen	4400	4600	Johannashall	1600	2150
Bernsdorf	—	—	Justus-Aktien	78%	80%
Burbach	—	9600	Kaiseroda	5500	5650
Buttlar	—	45	Krügershall	103%	106%
Carlsfund	4000	4350	Mariaglück	1175	1250
Carlsglück	475	550	Max	2800	2900
Fallersleben	1025	1075	Neusollstedt	2600	2725
Felsenfest	1800	1850	Neustassfurt	10700	11200
Glückauf	16000	16800	Reichenhall	1075	1125
Günthershall	4300	4500	Richard	—	
Hansa-Silberberg	4450	4650	Ronnenberg	89%	91%
Hedwig	1050	1125	Rothenberg	2325	2400
Heiligenmühle	700	775	Salzdetfurth	—%	306%
Heiligenroda	950	905	Teutonia	59%	61%
Heldburg	37½	32½	Walter	1000	1075
Heldrungen	700	800	Wilhelmine	—	—
Herta-Neurungen	2225	2300	Wilhelmshall	7800	8100
Hohenfels	4500	4900	Wintershall	—	18500
Hugo	7600	7900			

Eine neue chinesische Anleihe in Frankreich. Das Reutersche Bureau lässt sich aus Peking kabeln: Die chinesisch-französische Gesellschaft La Banque Industrielle de Chine hat einen Vertrag über eine chinesische Anleihe von 150 Millionen Frank beschlossen, wovon 60 Millionen für Hafenbauten in Hukau, 60 Mill. für den Bau einer Brücke zwischen Hankau und Wutschang verwendet werden sollen. Der Rest soll an das Finanzministerium gehen. Die Angelegenheit werde wahrscheinlich deswegen so geheim gehalten, weil die französische Gesandtschaft einen Konflikt mit der Fünf-Mächtegruppe vermeiden wollte und weil die Anleihe einen neuen Einbruch in die britische Sphäre darstellt.

Waggon- und Maschinenfabrik Akt.-Ges. vorm. Busch zu Bautzen. Für das am 30. September beendete Betriebsjahr dürfte, wie verwaltungsseitig mitgeteilt wird, eine Dividende von 20 (19) Proz. zur Ausschüttung gelangen. Mit den Aussichten für das laufende Geschäftsjahr ist die Verwaltung zufrieden. Der Geschäftsgang sei derartig, dass man wiederum ein ähnliches Ergebnis erwarten dürfe.

Die Pfalzwerke Akt.-Ges. in Ludwigshafen beantragen behufs Ausdehnung der Anlagen die Aufnahme einer Anleihe bis zum Betrage von 8 Mill. Mk. Das erste Geschäftsjahr ergab einen dem Pachtvertrag mit der Rheinischen Schuckert-Gesellschaft entsprechenden Bruttogewinn. — Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 7½ Mill. Mk.

Im Konkurs der Holzstoff- und Pappfabrik Kurprinz G. m. b. H. in Gross-Schirma betragen die Passiven rund 190 000 Mk. ohne die Bank- und Darlehnsschulden bei einem sehr geringen Massebestand. Der Gläubigerausschuss erwägt gerichtliche Nachprüfung der auffälligen Unterbilanz.

Im Konkurs des Bankhauses F. W. Weiss in Reichenbach wurden jetzt 15 Proz. Abschlagsdividende verteilt, wozu rund 1 Million Mark verfügbar waren. Für die Gläubiger ist noch 6—8 Proz. Restquote zu erwarten.

Bierbrauerei zum Feldschlösschen, A.-G. zu Braunschweig. Der Aufsichtsrat beschloss, für das Geschäftsjahr 1912/13 bei 101 294 (97 778) Mk. Abschreibungen eine Dividende von 6 Proz. (wie i. V.) in Vorschlag zu bringen. Auf neue Rechnung sollen 24 518 (22 924) Mk. vorgetragen werden. Die ordentliche Generalversammlung findet am 13. Dezember in Braunschweig statt.

Aktienbrauerei Erfurt. Der Aufsichtsrat schlägt für das am 30. September beendete Geschäftsjahr 10 Proz. Dividende gegen 9 Proz. in den beiden Vorjahren vor.

Der Verband deutscher Linoleumhändler, e. V. (mit dem Sitze in Leipzig), hat am 25. Oktober seine 3 ordentliche Hauptversammlung abgehalten, nachdem am Tage vorher abends eine Vorstandssitzung vorausgegangen war. Aus dem vom Verbandssyndikus Gruhl vorgetragenen Geschäftsbericht ging hervor, dass der Verband 14 Vereine (in Berlin, Bielefeld, Dresden Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Hamburg, Kiel, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Saarbrücken und Wiesbaden) umfasst und in stetigem Wachsen begriffen ist. Eine längere Aussprache über die von dem Verbandsvereine in Mannheim vorgelegte einheitliche Preisliste für das ganze Reich führte schliesslich zu dem Beschlusse, eine Kommission zu ernennen, die beauftragt wurde, nach Schluss der Versammlung die Liste sowie die vom Frankfurter (a. M.) Verbandsvereine hierzu bearbeiteten Ausführungsbestimmungen im einzelnen zu beraten. Um 9 Uhr abends sollten alsdann die Verhandlungen der Versammlung zu dem Zwecke wieder aufgenommen werden, um über die Vorschläge der Kommission Beschluss zu fassen. Die — 14gliedrige — Kommission setzte sich aus folgenden Herren zusammen: Bräuniger (Dresden), Fischer (München), Gerhardt (Wiesbaden), Hartmann (Magdeburg), Köhler (Leipzig), Korn (Saarbrücken), Korte (Hamburg), Menzner (Dresden), Müller (Altenburg), Odendahl (Münster i. W.), Pelletier (Nürnberg), Schröder (Düsseldorf), Strasser (Mannheim), Wolff (Frankfurt am Main). Zu der ebenfalls vom badisch-pfälzischen Verbandsvereine zur Beratung gestellten Frage, wer als Linoleumhändler zu betrachten ist, stimmten die Versammelten einmütig der von Herrn Wolff vorgeschlagenen Definition zu, wonach als Händler derjenige zu betrachten ist, der ein ständiges Lager von mindestens 10 Rollen Linoleum in 200 cm breiter Ware oder von 5 Rollen Bauqualitäten in eigener Rechnung unterhält. Ein Antrag des Dresdener Verbandsvereins, den Herr Bräuniger begründete, und der sich mit dem Kontingentierungsvertrage des Verbandes Deutscher Linoleum-Fabriken beschäftigte, führte zur einstimmigen Annahme des von Herrn Wolff (Frankfurt a. M.) und Herrn Korte (Hamburg) während der Debatte eingebrachten Antrages, den genannten Verband zu ersuchen, bei der Festsetzung der Bestimmungen über die Kontingentierung die Interessen der Händlerschaft zu berücksichtigen und insbesondere davon Kenntnis zu nehmen, dass die Händlerschaft durch die bisherige Art der Kontingentierung erheblich geschädigt worden ist. Der Antrag des westfälischen Verbandsvereins, die Achterkommission aufzulösen und die Vertretung der Interessen des Linoleumhandels dem Verbande deutscher Linoleumhändler zu übertragen, wurde nach einer längeren Aussprache von Herrn Odendahl, der den Antrag vertreten hatte, mit der Massgabe zurückgezogen, dass man mit dem Verbande der Teppich-, Linoleum- und Möbelstoff-Händler Deutschlands darüber verhandeln solle, in welcher Weise die Durchführung des ursprünglichen Antrages möglich sei. Der Leipziger Verbandsverein hatte beantragt, den Fabrikantenverband zu ersuchen, höhere Rabattsätze auf alle Inlaids, sowohl Stückware als auch Läufer und abgepasste Sachen, zu gewähren. Dieser von Herrn Köhler vertretene Antrag fand ohne jede Debatte die Zustimmung der Versammlung; er soll zur Erledigung der Achterkommission überwiesen werden. Als Ort der nächstjährigen Hauptversammlung wurde wegen der im Jahre 1914 in Köln stattfindenden Ausstellung des Deutschen Werkbundes Köln bestimmt. Inzwischen nahm die Kommission zur Festsetzung der einheitlichen Preisliste ihre Beratungen auf und führte sie zu Vorschlägen für die Hauptversammlung durch. Die Preisliste wurde schliesslich mit den von der Kommission vorgeschlagenen Aenderungen angenommen.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 11 Novbr. Am Frühmarkt notieren **Weizen inländ. 178,00—182,00 ab Bahn u. frei Mühle, Roggen loco 153,00—153,50 ab Bahn u. frei Mühle. Hafer,** märkischer, mecklenburgischer pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein **171—186, mittel 156—170** gering — — russisch. und **Donau mittel** — —, **gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, weisser Natal — —, amerik. mixed 164 00—169.00, runder 142 145 frei Wagen. Gerste, inländ Futtergerste, mittel und gering 141—149. gute 150.00—163.00, russische und Donau leichte 126—132, schwere 133 00—141.00** ab Bahn und frei Wagen. **Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 160—168, Taubenerbsen 169—193 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 21.75 27.00. Roggenmehl 0 und 1 19.00—21.20. Weizenkleie 9.75—10.25. Roggenkleie 9.75—10 25. Lupinen, blaue — —. gelbe — —. Wicken — — —. Seradella 11 — M.**

Magdeburg, 11. Novbr. (Amtl. Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, engl und Sommer ruhig, gut 177—179. Roggen inländischer träge gut 157—159 Gerste, hiesige Chevaliermatt, gut 172—176, feinste über Notiz, Land- gut 165—170, ausländische Futtergerste stetig, gut 127—128. Hafer, inländ still, gut 166—169, mittel 160—165. Mais, runder ruhig, gut 140—142

Hamburg, 11. Novbr. (Getreidemarkt). **Weizen stetig ostholsteiner und mecklenburger 182—186,00. Roggen ruhig mecklenbrg. u. altmärk. neuer 155—157.00, russ. cif. 9 Pud 10/15** Aug. — . **Gerste stetig, südruss. cif. Nov. 106.50. Hafer träge.** neuer holsteiner und mecklenburger **156—165. Mais,** träge, amerikanisch. mixed cif. per Jan.-April — —. La Plata c. f. neue Ernte Novbr.-Dez. 105.00.

Liverpool 11. Novbr. Stetig Roter Winterweizen per Dez. 7—0⅜, per März 7 1⅞ Mais ruhig. La Plata Dezbr. 4—7⅞ bunter amerik. Januar 4—9⅞.

Budapest, 11. Novbr. Weizen, Tendenz fest, per April 11.38 Roggen, Tendenz fest, per April 8.84. Hafer, Tendenz ruhig, per April 7.96. Mais, Tendenz ruhig per Mai 6 34.

Antwerpen, 11. Nov. Deutscher La Platazug, Kontrakt1 per Novbr 6.10, Dezember 6.00, Januar 5.92½, Febr. 5.87½, März 5.85. Umsatz 435000 kg. Tendenz: ruhig

Zucker

Magdeburg, 11. Novbr. Abend-Kurse. November 9.50, Dezember 9.52½, Jan.-März 9.62½ Mai 9.82½, August 10,02½, Okt.-Dezbr. 9,82½. Tendenz schwächer

Hamburg, 11. Novbr. Rübenrohzucker, 1. Prod., Basis 88%. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per November	9.50	9.50	9.47½ M.
„ Dezember	9.55	9.55	9 52½ „
„ Jan.-März	9.67½	9.65	9 65 „
„ Mai	9 87½	9.85	9.82½ „
„ August	10.07½	10 05	10 05 „
„ Okt.-Dez	9.87½	9.85	9.85 „
	ruhig	ruhig	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 11. Novbr. Godo average Santos

	vorm.	nachmittags	abends
per Dezember	53.00 G.	52.75 G.	52 50 G.
„ März	54.25 G.	54.00 G.	53.50 G.
„ Mai	55.00 G.	54 50 G.	54.25 G.
„ September	55.75 G.	55.25 G.	55.25 G.
	stetig	behpt.	behpt.

Rio de Janeiro, 11. Novbr. Kaffee-Zufuhren 25000 Sack in Rio. 58000 Sack in Santos.

Havre, 11 Novbr. Kaffee good average Santos per Dez. 66.00, per März 66.25, per Mai 66.75 Sept. 67.75. Stetig.

Spiritus.

Nordhausen, 11. Nov. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 80.75—81.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 91.50—92.50 M. per loko 12 19 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Köln, 11. Novbr. Rüböl per loko 70.00, per Mai 67.50.

Hamburg, 11. Nov. Stadtschmalz 64,00, amerikan. Steam 54,25, Chamberlain 57,00.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 11. Novbr. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 18.50—19.00. Ruhig.

Chemische Produkte.

Hamburg, 11. Nov. Chilisalpeter per loko 9.95, Febr./März 10.22½, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: ruhig.

Wolle.

Bremen, 11. Novbr. Baumwolle Upl. loko middl. 69,00.

Liverpool 11. Nov. Aegypt. Baumwolle per Jan 10,23.

Liverpool, 11. Novbr. Baumwolle, Umsatz 8 000 Ballen, Import 29 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 22 000 Ballen.

Alexandria, 11. Novbr. Aegyptische Baumwolle per Jan 19.24. März 19 30. Mai 20.04

Metalle.

London, 11. Novbr. Chili-Kupfer fest 68⅛, 3 Mon. 67⅝, Zinn, Straits träge 178¼, 3 Mon. 179¾, Blei span., träge 20, engl. 20½, Zink, gew. Marke, ruhig 20⅛, spez. Marke 21¾.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	11. 11.	10. 11.		11. 11.	10. 11.
Weizen p. Dez.	96	95⅝	Roggen loko	64½	64½
„ „ Mai	98½	98¼	Schmalz p. Nov.	10.65	10.70
Mais loko	79¾	80	„ „ Jan	10.72	10.82
Mehl Spring cl.	3.75	3.75	**New York**		
Chicago.			Petroleum in Cases	11,25	11,25
Weizen p. Dez.	86⅛	85¾	do. in Stard. White	8,75	8,75
„ „ Mai	91	90¾	do. in Cred. Balanc.	200	200
Mais p. Dez.	68⅞	69⅜	Kaffee loko	9½	10
„ „ Mai	70	70⅜	„ p. November	9.04	9,33
Hafer p. Dez.	38	38⅛	„ „ Januar	9.29	9,64
„ „ Mai	41¾	42			

Tendenz Weizen stetig. Mais stetig.

Schiffsnachrichten

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Bulgaria 8. Nov. von Triest nach Hamburg. Imperator, von New York, 8. Nov. nachm. auf der Elbe. Soestdijk 8. Nov. in Quebec. Tiara 8. Nov. von Port Arthur nach Hamburg. — Westindien, Mexiko: Fürst Bismarck 8. Nov. von Veracruz, ausgehend. Georgia, nach Westindien, 8. Nov. von Bilbao. Grunewald 8. Nov. in Tampico. Venetia 8. Nov. von St. Thomas nach Hamburg. Ypiranga, nach Havana und Mexiko, 9. Nov. von Vigo. — Südamerika, Westküste Amerikas: Valencia, nach Brasilien, 7. Nov. von Lissabon. Granada 8. Nov. in Buenos Aires. Salamanca 8. Nov. in Buenos Aires. Schwarzburg 8. Nov. von Rio Grande do Sul. Siegmund 8. Nov. in Ceará, ausgehend. Valesia, von Brasilien, 9. Nov. morgens in Hamburg. — Ostasien: Ambria 8. Nov. von Algier nach New York. C. Ferd. Laeisz 8. Nov. in Portland, ausgehend. Macedonia 8. Nov. in Schanghai, heimkehrend. Segovia 8. Nov. in Kobe, ausgehend. Albania 9. Nov. in Yokohama, ausgehend. Emden 9. Nov. von Perim nach Penang. Sambia 9. Nov. in Yokohama, ausgehend. Spezia 9. Nov. in Marseille, heimkehrend. — Verschiedene Fahrten: Duala 7. Nov. in Bonny. Lome 8. Nov. in Akkra. Rhenania, nach Afrika, 8. Nov. in Coruna. Ekbatana 9. Nov. von Basra. Markomannia, von Persien, 9. Nov. von Aden. Persepolis 9. Nov. in Maskat, ausgehend.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Dampfer-Expeditionen in der Zeit vom 8. bis 15. November:

Ab Bremerhaven: Tübingen 9. Nov. nach Baltimore über New York. Norderney 10. Nov. nach Cuba. Sierra Salvada 12. Nov. nach dem Laplata über Brasilien. Rheinland 12. November nach Australien. Frankfurt 13. Nov. nach Baltimore über Philadelphia. Lützow 13. Nov. ncah Ostasien. George Washington 15. Nov. nach New York über Southampton—Cherbourg. Aachen 15. Nov. nach Brasilien. — Ab New Orleans: Cassel 8. Nov. nach Brasilien. — Ab Venedig: Schleswig 9. Nov. nach Alexandrien. — Ab New York: Kaiser Wilhelm der Grosse 11. Nov. nach Bremen über Plymouth und Cherbourg. — Ab Baltimore: Main 12. Nov. nach Bremen. — Ab Marseille: Prinz Heinrich 12. Nov. nach Alexandrien über Neapel. — Ab Alexandrien: Prinzregent Luitpold 12. Nov. nach Marseille über Neapel. — Ab New York: Prinz Friedrich Wilhelm 15. Nov. nach Bremen über Plymouth und Cherbourg. — Ab Alexandrien: Schleswig 15. Nov. nach Venedig. — Ab New York: Prinzess Irene 15. Nov. nach Genua über Gibraltar und Neapel. — Ab Sydney: Coblenz 15. Nov. nach Japan über Neu-Guinea und Hongkong. — Ab Yokohama: Prinz Eitel Friedrich 15. Nov. nach Bremen.

Neueste Dampferbewegungen:

Kaiser Wilhelm der Grosse 5. Nov. in New York. Kaiser Wilhelm II. 5. Nov. von Cherbourg. Bremen 6. Nov. in New York. Rhein 6. Nov. von Bremerhaven. Main 6. Nov. Cape Henry pass. Olivant 5. Nov. in Havana. Erlangen 5. Nov. von Funchal. Würzburg 6. Nov. von Antwerpen. Sierra Cordoba 5. Nov. von Funchal. Königin Luise 6. Nov. von Neapel. Ganelon 6. Nov. von Sydney. Prinz Eitel Friedrich 6. Nov. in Nagasaki. Yorck 6. Nov. in Penang. Berlin 6. Nov. Vellas passiert. Prinzess Irene 6. Nov. in New York. Barbarossa 6. Nov. von Genua. Kronprinzessin Cecilie 6. Nov. von New York. Neckar 5. Nov. von Baltimore. Aachen 7. Nov. Vlissingen passiert. Gotha 6. Nov. St. Vincent passiert. Crefeld 5. Nov. von Santos. Sierra Ventana 6. Nov. St. Vincent passiert. Goeben 6. Nov. von Neapel. Pommern 7. Nov. Vlissingen passiert. Prinz Ludwig 6. Nov. in Antwerpen. Kleist 6. Nov. in Shanghai. Manila 7. Nov. von Batavia. Prinz Heinrich 5. Nov. von Alexandrien. Prinzregent Luitpold 5. Nov. von Marseille. Schleswig 5. Nov. in Venedig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern	10. Nov.	+0,88	11. Nov.	+0,88	—	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,02	„	+1,98	6	—
„ Unterpegel	„	+1,30	„	+1,30	—	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,40	„	+2,42	—	2
„ Unterpegel	„	—0,36	„	—0,34	—	2
Trotha	10.	+1,30	11.	+1,30	—	2
Alsleben, Oberpegel	9.	+2,28	10.	+2,32	—	4
„ Unterpegel	„	+0,60	„	+0,80	—	20
Bernburg	„	+0,33	„	+0,30	3	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,35	„	+1,30	5	—
„ Unterpegel	„	—0.18	„	—0.28	10	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Novbr.		Fall	Wuchs		Novbr.		Fall	Wuchs
Jungbunzl.	10.	+0,0[illegible]	—	3	Wittenberg	11.	+1,06	—	3
Laun	„	—0.4[illegible]	—	—	Rosslau	„	+0,39	—	—
Budweis	„	—0.1[illegible]	—	3	Barby	„	+0,52	—	5
Prag	11.	+ —	—	—	Schönebeck	„	+0,44	—	5
Pardubitz	10.	—0,70		—	Magdeburg	„	+0.45	—	—
Brandeis	„	—0.27	—	5	Tangermde.	„	+0,92	4	—
Melnik	„	+0,35	1	—	Wittenbrge.	„	+0,54	2	—
Leitmeritz.	11.	—0,39	—	7	Dömitz	10.	+0,10	—	—
Aussig	„	—0.17	—	8	Boizenburg	„	+0,17	—	2
Dresden	„	—1,65	2	—	Hohnstorf	11.	+0,21	2	—
Torgau.	„	+0.10	—	2	Lauenburg	„	+0.18	1	—

Aussig, 11. Novbr. Pegelstand —0,17 m. Vom Oberlauf werden 0.11 Fall gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131112017/fragment/page=0005

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 11. Nov. 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lev, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.

Berlin. Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuß 6½%, Privatdiskont 4½%.

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	99.50bG
do. 1.4.15	d	4	99.10bG
do. 1.5.16	a	4	99.00B
Dt.Rchs.-Anl	v	4	98.00bG
do. uk. 25	d	4	—.—
do.uk35 Int	c	4	98.60bG
do. do.	v	3½	85.10bG
do. do.	v	3	76.10b
Dt. Schutzg.	a	4	97.10bG
Pr.St.Schatz	d	4	99.00bG
do. 1. 5. 16	a	4	98.40bG
do.1/5/8.17	d	4	97.50bG
do.kons.Anl.	v	4	98.00B
do. uk. 25	d	4	98.60bG
do. uk.35 Int	c	4	98.10bG
do.Staff.Anl.	d	4	88.20bG
do. do.	v	3½	85.10G
do. do.	v	3	76.10bG
Bad.StbA.01	a	4	96.70G
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	d	4	97.80G
do. do.	v	3½	83.70bG
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	95.75bG
do. 09	c	4	95.75bG
do. 11	d	4	95.75B
do. 99	v	3½	83.10G
do. 05	d	3½	83.10G
do. 96	d	3	—.—
Cassel.Ldkr.	c	3½	85.50G
do.S.21u.17	c	3½	90.00G
do.S.22u.14	c	4	96.20G
do.S.23u.16	c	4	96.75G
do.S.24u.21	c	4	96.75G
do. Serie 25	c	4	98.00G
Hambg.St.R.	b	3½	84.00G
do. 1907	d	4	—.—
do.am.1900	a	4	96.50G
do.do.87/04	v	3½	85.80G
do.do.86/02	v	3	78.80G
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93/09	v	3½	83.80bG
do.96 03 05	v	3	73.50bB
Lüb St.-A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	82.50G
Old.StA.v.09	c	4	—.—
do. do. v.03	a	3½	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sächs. Start.	v	3	76.10bG

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	94.40G
do.	v	3½	84.60G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	94.75G
do.	v	3½	84.60G
Pommersch.	d	4	94.50G
do.	v	3½	84.50G
Posensche	d	4	94.50bG
do.	v	3½	84.60G
Preussische	d	4	94.50G
do.	v	3½	84.50bG
Rhein.Westf.	d	4	94.75G
do.	v	3½	84.50bG
Sächsische	d	4	94.50G
do.	v	3½	84.50G
Schlesische	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	94.50G
do.	v	3½	84.50bG
Oldb. st.Krd.	a	4	97.00G
do. 1922	a	4	97.30G
do. do.	v	3½	87.90G
Sachs.Alt.LO	v	3½	84.25G
do.Cobg.Ldr	d	4	96.30G
do.Weim.Ldk	e	4	97.25G
Berg.Mrk. III	a	3½	90.60b
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	95.75G
do. do.	d	3½	84.50G
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S.7, 8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	92.40bG
do. do.	a	3½	84.50bG
PommPr.6-9	d	4	—.—
do. 10-14	d	4	92.30b
do.94.97.00	d	3½	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	92.00G
do. do.	a	3½	83.30bB
do. do.	a	3	72.80b
Thnpr.20,21	v	4	95.60G
do. Serie 33	b	4	96.50bG
do. S. 22, 23	d	3½	92.25G
do. Serie 30	a	3,6	89.00G
do. S. 24-29	v	3½	84.70bG
do. Serie 1	a	3½	83.40G
do. 9,11,14	a	3	82.10b
Westf.Pr.S.3	d	4	94.50G
do. Ser. 4, 5	v	4	94.70G
do. Serie 6	v	4	96.50..
do. Serie 4	d	3½	91.20G
do. S. 2, 3, 4	d	3½	83.80bB
do. Serie 2	d	3	81.50G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Klv.O Wld.Ttl	d	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	94.50bG
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93, 02	d	4	94.10G
Altona 1901	d	4	94.75G
do. 01 u. 19	d	4	94.75G
do.87,89,93	v	3½	—.—
Augsburg 01	d	4	94.00bG
Barmen 09	b	4	95.00G
do. 01	c	3½	87.50G
Berlin04 S.2	a	4	96.50G
do. 76/78	a	3½	96.25G
do. 82/98	v	3½	86.60G
do.1904 S.1	d	3½	86.50b
do.St Syn.19	a	4	—.—
do.99.04.05	a	3½	83.25G
Bielefeld	d	4	97.00G
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb01	d	4	96.10G
Breslau 91	v	3½	—.—
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk. 10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89/99	v	4	95.60G
do. 07 uk.17	d	4	95.60bG
do. 1908	v	4	95.60G
do. 11/12	v	4	95.60bG
do. 85 kv. 89	v	3½	
do.95,99,02	v	3½	86.90G
Cöln 08uk13	a	4	94.75G
do. 94/03	v	3	85.20G
Cref. 00/01	a	4	94.10G
Danzig	d	3½	—.—
DtWilmersd	d	4	94.00G
Dortmund	v	3½	89.40G
do. 1907	a	4	94.10G
Dresd. 1900	d	4	97.50G
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseld. 99	v	4	94.80G
do. 88/03	v	3½	—.—
Duisburg 99	a	4	95.30G
Elberfeld 99	a	4	95.10G
Elbing 1917	a	4	93.75G
Erfurt93/01	a	4	96.50G
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	87.10B
do. 1907	d	4	96.00G
Freibg.iB.07	c	4	93.80G
Fulda 1907	a	4	94.10G
Giessen 09	a	4	94.10G
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	87.50b
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1905	d	4	93.80G
Halle 00/05	v	4	94.00G
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	93.00B
Heidelb. 03	d	3½	85.50B
Karlsruhe kv	b	4	94.10bG
do. do.	v	3½	85.10G
do. 86/89	e	3	91.60G
Kiel 1907	a	4	93.60G
do. 1889	a	3½	—.—
do. 1898	a	3½	—.—
Königsbg.99	d	4	94.50G
Lichtenb. 10	d	4	95.00bG
Ludwigsh.06	a	4	93.50G
Magdeb. 91	a	4	97.00B
do. 1906	a	4	96.50b
do. 1902	d	4	96.00G
do. 86-02	a	3½	88.50G
Mannh01 12	b	4	94.10G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	83.50G
München 94	v	3½	87.75G
do. 07 u. 13	d	4	94.20G
do. 1908/11	e	4	94.20G
Nürnb 99/01	v	4	96.00G
do. 1896/98	v	3½	83.75G
Offenb. u.15	b	4	93.30G
Posen 00/05	a	4	95.00G
do. 08 uk.18	a	4	—.—
do. 94/03	a	3½	83.80G
Potsdam 02	d	3½	91.50G
Schönb.G 96	d	3½	91.00G
do.Stadt04	d	4	94.50B
do. do. 04	d	3½	90.00G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	94.00G
Stendal 01	a	4	94.00G
do. 03	d	3½	85.75G
Stett. 12L.S	d	4	93.90G
do. N O P Q	v	3½	84.20B
do. 09 R	a	3½	83.40B
Thorn 190	d	4	—.—
Wiesb79-83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	93.80G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	115.90B
do. do.	a	4½	104.20G
do. do.	a	4	101.40G
do. do.	a	3½	89.75G
do. neue	a	4	93.90B
do. do.	a	3½	83.90G
do. do	a	3	77.80G
Brdb.PfbAmt	a	4	95.10G
Ot.Pfb Posen	a	4	96.40bG
Kur-u.Neum.	a	3½	90.50bG
do. alte	a	3½	95.10b
do. Komm.O.	d	3½	83.30G
do. do.	d	4	93.75G
Landsch.Ctr.	a	4	92.10b
do. do.	a	3½	83.90b
do. do.	a	3	76.50bG
Ostpreuss.	a	4	92.20b
do.	a	3½	83.25bG
do.	a	3	74.80G
Pommersche	a	4	93.00b
do.	a	3½	84.30
do.	a	3	76.50b
do. neuld.	a	4	92.50B
do. do.	a	3½	83.50b
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	98.90B
do. S.11-17	a	3½	8. 90G
do. Lit. D	a	4	92.25B
do. Lit. B	a	3	76.25G
do. Lit. C	a	3½	85.90G
Sächsische	a	3½	86.50bG
do.	a	3	78.80G
do. neue	a	4	92.50bG
Schles.altld	a	3½	87.10G
do.ld.L.A C D	a	4	93.75G
do. do. do.	a	3½	87.25G
do. do. L. A	a	3	75.50G
do. do. L. C	a	3	76.25bG
do. do. L. D	a	3	75.50G
Schl.Hlst.L C	a	4	92.25b
do. do.	a	3½	84.70G
Westf. Land	a	4	—.—
do. do.	a	3½	85.00G
do. 3. Folge	a	4	92.60b
Westpr.rit. I	a	4	92.80b
do. S. 1	a	3½	86.10G
do. S. 1B	a	3½	86.00G
do. S. 1	a	3	74.75bG
do. S. 2	a	3½	74.75bG
do. neuld.	a	4	92.00b
do. do.	a	3½	83.25b
do. do.	a	3	—.—
Hss.L.12-17	a	4	96.60G
do. S. 18-22	a	4	96.80G
do. S. 1-11	a	3½	84.10G
do.KmOb5-9	a	4	96.60G
do.9a.13,14	a	4	97.00G
do. do. 1-4	a	3½	84.10G
Sachs.Lw.Pf	a	4	96.90G
do do. S.25	v	3½	87.10G
do.Krdb.S22	a	4	96.90G
do. do. S.25	v	3½	87.10G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	34.00bG
Bad.Pr.A. 67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc	204.75b
CölnMd.Pr.A	d	3½	138.80b
Hamb. 50TL	3	3	176.60b
Oldenb 40TL	2	3	128.25b
S.-Mein.7GL		frc.	34.40b
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
O Ostaf.Schv	a	3½	88.00B

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	97.00b
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	97.40b
do. ab1000P	a	5	97.75b
inn.4000M	c	4½	—.—
do.aus.100L	d	4½	96.50bG
do. Gs. 3378	d	4	80.40G
Bosn. Land	a	4½	88.70G
BuenAir.P08	d	5	95.00bG
do. 1910	d	4½	84.00b
do.	d	3½	66.00bG
BulgStA.mttl	a	6	101.30B
Chil. Anl. 11	a	5	94.50bG
do. 1906	d	4½	89.00B
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	96.50b
do.Reorg.13	e	5	87.60b
do. Hukuang	k	5	91.90bB
do. Tients.P.	d	5	88.80G
do. v. 98	c	4½	89.00bG
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	f	3½	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1½	53.25bG
do. 81-84	a	1,6	—.—
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
do.ks.Goldr.	d	1,3	—.—
Jap.A10.1.7	a	4½	89.60bG
do.	a	4	81.00bG
Italien. Rent	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	100.80b
Mex.A 1000L	q_1	5	88.90bG
do. 200 L	q_1	5	88.90bG
do.4200M.	f	4	73.50bG
do. 2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	92.40b
do.Goldrent.	d	4	88.80b
do. 200 Gld	d	4	88.80bB
do.Kronenrt.	c	4	81.60b
do. einh.kv.R	a	4	81.00bG
do.Silb.-Rnt	d	4,2	83.80bG
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	83.80bG
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A S3	a	3	63.00G
do. 3. Spez.	—	frc.	9.90B
R.dJan.100L	f	5	96.10bG
RumStSch13	b	4½	99.75bG
Ruman. 03	f	5	98.60bG
do. 89	a	4	87.90b
do. 90	a	4	92.40bG
do. 91	a	4	87.10b
do. 94	a	4	87.10b
do. 96	e	4	86.40b
do.am.98	e	4	86.25b
do. konv.	d	4	86.70bG
do. 1905	d	4	86.00b
do. 1908	d	4	86.60b
do. 1910	c	4	85.30b
Russ.k.A. 80	e	4	—.—
do.GoldA.89	q_2	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb.A.12	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	90.00bG
do. do. 05	a	4½	99.60G
do. Staatsrt.	q_2	4	92.00bG
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodenkr.	a	5	115.10G
do.konv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPaulo kl.	a	5	95.60b
do. Gold 13	a	5	96.50G
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb. Gold-A	f	4½	87.40bG
do.am.Anl95	a	4	79.25G
Siames. Anl.	c	4½	92.00G
Türk.AdmAnl	e	4	79.50bG
do.Bagd.Anl.	c	4	79.25bG
do. do. 2	a	4	77.40bG
do. unif. 03	c	4	87.10bG
do. do. 05	c	4	74.10G
do. do. 08	a	4	74.40bG
do. Zoll-Obl.	a	4	74.25G
do. 400Fr.-L	—	frc.	160.30b
Ung. Goldrt.	a	4	82.50bG
do. kleine	a	4	83.70b
do.Kronenrt.	f	4	
do. kleine	f	4	80.60b
do.StkSch12	a	4½	99.00bG
do. do.	a	4½	98.40b
do.St.Rnt.13	d	4½	89.50b
do. do. 10	c	4	80.80b
do. do. 97	a	3½	70.75G
do. Lose	—	frc.	424.75b
do.Grndent0	e	4	81.80G
Buc.Anl88kl.	f	4½	—.—
do. 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	90.00G
do. 100 L.	f	4½	92.50G
do. Pes	a	6	102.50B
do. 1908	d	5	94.90
do. 1909	a	5	
Gothnb.A. 06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	73.50b
do. 400 M.	a	4	74.50bG
Mail 45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	95.00bG
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do Invest.-A.	a	4	84.60G
do. St.-A. 98	a	4	84.50G
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	91.10G
Jütl.KrVOb.5	l	4	90.60G
Kopenh.K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew	e	4½	76.25b
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.K.B.2.3	b	4	86.00G
do. Km.Obl.2	d	4	86.60G
do.Vatrl Spk	c	4	84.60B
Poln.Pfndbr.	a	4½	—.—
Raab Graz.L.	h	2½	97.00B
SchwdHPf78	a	4	90.00b
do.StPfdb83	e	4	92.30bG
do. 1902/04	a	4	87.75G
Stckh.86 87	v	4	—.—
Ung.Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do.SpkCt1.2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	85.00b
Brnschw.Ld.	1	6½	—.—
Crefelder	4	2½	93.50G
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb	1	3	51.00b
Halb.-Blank.	1	4	93.75B
Halle-Hettst	4	4½	81.00B
Kgsb. Cranz	4	7½	130.50G
Lüb.-Büchen	1	8	179.25bG
Mckl.Fr.Wilh	4	6½	117.50G
Niederlaus.	4	3½	25.00bG
Nordh.Wern.	4	3½	60.75B
Rein Liebnw.	4	4	—.—
Zsch.Finstw.	4	12	238.00G
Aussig-Tepl.	1	11½	—.—
Buschtherd	1	12	—.—
Czak.Agram	7	5	97.00bG
Lemberg.Cz.	e	6½	—.—
Oest. Staats	1	7½	—.—
Orient. Eisb	1	7	177.60b
Raab Oednb	1	2½	72.50bG
Südöst.(Lb.)	1	0	—.—
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Amst.-Rottd	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	—.—
Baltim. Ohio	7	6	92.90b
Canad. Pac.	7	10	224.40b
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	8	160.00b
Schantung	1	7½	120.25b
West-Sizil.	1	3½	65.75bG

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	151.25G
Allg.Dtsch Kl	1	7	124.00b
do.Lok.u.Str.	1	9	171.75bG
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Boch.Gels St	1	8½	156.00G
Braunschw.	1	7	128.00B
Bresl.El.Str.	1	6	99.00B
Danz. do.	1	7½	—.—
Dt.Eisb.B.-C.	4	6	107.50bG
Elekt.Hochb.	1	6	129.00b
Erfurt.El Str.	O	7	145.00G
Gr. Berl. Str.	1	8½	155.00b
do Cass.Str.	O	5	107.00bG
Hamb. Strss.	1	10	172.00G
Hann. St.V.A.	1	3½	74.10G
Magdeb. Str	1	9½	—.—
Marienb.Bnd	1	9	139.50G
Posener Str.	1	9	158.50G
Rostck.Strb.	1	2	—.—
Stettin.Strb.	1	8½	166.00G
do. V.-A	1	8½	166.00G
Südd.Eisenb	4	6½	120.40B
Ver.Eis.B.VA	1	0	33.00bB

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	10	122.50bB
Berlin.Lloyd	1	7	107.75B
O. Austr.Dpf.	1	14	178.00bG
Hmb.Am.Pck	1	10	135.50bG
HbSüdam.Dp	1	14	165.50G
Hansa Dmpf	1	20	269.70b
Kopenh. Dpf	1	8	113.75G
Nordd. Lloyd	1	7	119.10bG
Schl Dpf.Co.	1	7	81.00bG
V Elbe Saale	1	0	68.25G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	81.75B
do. 1909	a	4	—.—
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	90.30G
Elis.WGld stf	d	4	88.90bG
Cal.Carl-Lw.	a	4	83.00G
Kronp.Rudb.	a	4	—.—
Nagykikinda	a	4	79.75b
OestLokalbG	a	4	87.50G
do.NrdwG74	f	3	—.—
do.UngSt alt	c	3	74.10G
do. 1885	c	3	71.10G
do. Ergznetz	c	3	72.70G
do. Gold	e	4	88.70b
DuxBod.Gold	a	4	90.30G
do. Silber	a	4	81.40G
Kasch. O.Gld	a	4	86.25G
do. Silb.89	a	4	—.—
Lmb.Czn.stf	e	4	83.50B
Oest.U.St.95	e	3	71.60b
do. S. 1, 2	e	5	102.25G
Raab Oedb.G	d	3	75.80G
Südöst.(Lb.)	a	2,6	52.20G
do. Obligat	a	5	96.90bG
do. Serie E	e	4	72.00G
Ung. Lokalb.	a	4½	90.50b
do. do.	a	4	86.50G
Ivang.Domb.	a	4½	96.00b
Kursk Ch.Az	a	4	—.—
do. von 1889	d	4	84.60G
Mosk.Jar.A.	d	4	84.60bG
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol.	e	4	86.75B
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	u	4	—.—
Transkauk.	k	3	72.25b
Koslow-Wor.	d	4	84.30B
Kursk-Kiew	b	4	85.50G
Lodz.Fabr.B	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	93.60bB
do. 1911	e	4½	93.75B
do. 1915	a	4	—.—
Mosk.KiewW	a	4½	93.60bG
do. 1910	a	4½	94.00bB
do.	d	4	84.90B
do. Rjäsan	b	4	—.—
do.Wind.Ryb	d	4	—.—
Podol.Eisnb.	d	4½	93.00G
Rjäsan-Kozl	d	4	84.60G
do.Uralsk94	c	4	—.—
do. 07 uk.08	e	4	84.50bG
Rybinsk gar.	f	4	84.80B
Süd-Ost 98	e	4	84.75G
WschW1011	a	4	85.10G
Wladik. 20	a	4½	—.—
do. 1912	a	4½	94.25bG
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	—.—
An.Eis.2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	91.80bG
do.Erg.-Netz	d	4½	91.90bG
do. III Int.	f	4½	91.75G
Ital. Eisb.0.g	a	2,4	63.10bG
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	61.40bG
do. kleine	a	3	64.40G
Portug.1886	a	3	69.60G
do.89 abg. 1	a	4½	83.50bG
do. Ser. 2	—	frc.	—.—
Denver RioR	b	5	81.25G
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q_2	4	—.—
Pennsylvan	f	3½	96.90G
SouthPac.55	a	4	—.—
StLouisSF 27	e	5	57.00B
do Ref. 51	a	4	70.50bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant G.A.	a	5	—.—
do. unk. 14	a	4½	81.50G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

BayrHyp u.W	v	3½	86.80G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	91.00bG
do S. 5 u. 6	v	4½	99.00G
do.19 20u18	v	4½	99.50bG
do.1.2 uk.14	v	4	92.10G
do.3,4 uk.15	v	4	92.30G
do.7.8 uk.18	v	4	92.40bG
S.13,14u.19	v	4	93.00bG
S 15.16u.21	v	4	93.60G
do.KOb1u18	a	4	94.10G
do.S.2 uk.20	a	4	95.60G
Br.Hn.16-22	v	4	92.60bG
do.S23 uk15	a	4	93.25G
do.S24 uk18	d	4	93.70bG
do.S25 uk20	d	4	94.00b
do.S26 uk21	d	4	95.00G
do. S. 10, 11	d	3½	94.10bG
S.2-9,12-19	v	3½	83.80bG
do.S20 uk10	d	3½	84.30G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	99.20bG
do.1, 1a knv	d	4	92.00G
do. 7, 10-12	v	4	92.00bG
do.S14uk14	d	4	92.00bG
do. S. 15, 16	v	4	93.00bG
do. S. 18, 19	v	4	93.25
do. S. 20, 21	v	4	93.50bG
do. S. 22, 23	v	4	94.50bG
do.S.13,13a	v	3½	86.50bG
do. Ser. 8, 9	d	3½	83.25G
do. K.-Ob.S2	d	4	94.00G
do. do. S. 3	d	4	95.00bG
do. do.	a	3½	89.75G
do. do.	a	3½	83.25G
Frkf.Hp.B.14	d	4	94.20G
do.KrV43 46	c	4	94.00G
do. do. S 47	a	4	94.00G
do. do. S.51	a	4	95.00G
do. do. S.44	a	3½	88.50G
Goth.Grdk. 2	a	3½	123.75G
do. Abt. 3, 4	a	3½	100.50bB
do. Pfdb.6,7	a	4	93.00G
do. Abt.9, 9a	d	4	92.75G
do. 10, 12	v	4	92.60bG
do. 13 uk.15	a	4	93.50G
do. 14 uk.16	d	4	93.50G
do. 15 uk.17	d	4	93.30G
do. 16 uk.19	a	4	93.50G
do. 20 uk.22	d	4	95.00G
do. Abt. 5, 8	v	3½	84.10G
do. 11 uk.13	d	3½	84.50G
Hamb.Hp.-B	v	4	92.50bG
do. unk. 16	b	4	93.50bG
do. unk. 18	b	4	94.00G
do. unk. 21	d	4	95.00bG
do. S. 1-190	v	3½	84.00bG
Han.Bd.3-10	v	4	92.50G
do. S. 11, 13	d	4	93.00G
do.S14uk18	d	4	93.75G
do.S15uk19	a	4	94.25G
do.S16uk21	a	4	95.00G
LpzHp.B.Fu8	v	4	95.00G
do. Serie 9	d	4	93.90bG
do.S11uk14	v	4	94.00G
do.Ser.E.u.7	v	3½	84.75G
McklHyp1-4	a	4	93.50G
do.S.6 uk.15	a	4	94.30bG
do.S.1 uk.13	a	3½	88.25G
do.a.kv.2u.3	a	3½	84.25G
do. Strel.H.B	v	4	91.00G
do. do.	v	3½	83.00G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	93.00bG
do.8,9uk.14	v	4	93.20bG
do.S11uk16	a	4	93.50bG
do.S12uk17	a	4	93.60G
do.S13uk18	c	4	93.80bG
do.S14uk19	e	4	94.10bG
do.S15uk20	d	4	94.40G
do.S16uk21	a	4	94.70bG
do. konv.	v	3½	84.00G
do.S10uk13	a	3½	85.00G
do.Pram.Pfb	2	4	139.90b
Mitt.Bdk.2-4	a	4	92.25G
do.S.6 uk.15	d	4	92.50G
do.Grdrbr.3	a	4	94.00bG
do. do. S. 2	d	3½	83.50G
NddGr10-12	v	4	92.00G
do.S13uk15	a	4	92.00G
do.S16uk17	a	4	92.30G
do.S17uk19	d	4	93.00G
do.S18uk21	a	4	94.50G
do.S19uk22	a	4	95.00bG
do. Serie 14	d	3½	87.00G
do. S.7-9,13	v	3½	83.00G
Pfalz.Hp.Pfb	v	3½	84.60G
Pr. Bod. Kr.4	a	4½	113.00G
13 14 17-21	v	4	92.25bG
do.S22uk15	a	4	92.30G
do.S24uk16	d	4	93.00G
do.S25uk18	a	4	93.30G
do.S26uk19	a	4	93.40bG
do.S28uk21	a	4	94.00bG
do.S29uk22	d	4	95.00G
do.S20uk13	a	3½	87.10G
do.11,15,16	v	3½	84.50bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	92.80G
do.99,01,03	a	4	92.30b
do.v.06 u.16	a	4	92.90G
do.v.07 u.17	a	4	92.90bG
do.v.09 u.19	c	4	93.10bG
do.v.10 u.20	c	4	94.00bG
do.v.12 u.22	c	4	95.00bG
86,89,94 96	v	3½	83.30bG
do.v.04 u.13	a	3½	83.70G
do.Km Ob.01	a	4	94.00G
do. do. 1908	a	4	94.20G
do.87,91,96	d	3½	85.00bG
do. 1906	a	3½	84.40G
Pr.HypAB.ab	a	4½	—.—
do. abg.	a	4	91.00bG
do. do.	v	3½	83.00bG
do.04 uk.13	a	4	92.20G
do.05 uk.14	r	4	92.40G
do.07 uk.17	v	4	92.50G
do.09 uk.19	v	4	93.00bG
do.Komm Ob	a	4	94.40G
do. do. 1909	a	4	94.40G
do. do. 1911	c	4	95.75G
Pr.Hyp.Vrs.7	d	4	93.80G
do. do.	v	3½	88.75G
Pr.PfB18-22	v	4	92.10bG
do.S25uk14	d	4	92.50bG
do.S27uk15	d	4	93.25bG
do.S28uk17	d	4	93.30bG
PrPfd.B.S29	a	4	93.40bG
do. S 30, 31	v	4	93.70bG
do. Serie 32	v	4	95.00bG
do. Serie 23	d	3½	87.25G
do. Serie 26	a	3½	87.25G
do.17 18 24	v	3½	83.10bG
Pr.Klnb.-Ob.	a	4	92.30bG
do.KmOb.6 7	a	4	95.25G
do.S.9 uk.20	a	4	95.25G
do.S10 uk21	d	4	95.50G
do.Serie 1,3	v	3½	83.50G
do.S.5 uk.17	a	3½	85.00G
RhHPf83-85	d	4	93.00G
do. 11 uk 21	a	4	94.50G
do.50 69-82	v	3½	83.20G
do. Kom. Obl	d	3½	83.20G
RhWstf.ausl.	v	4	92.25bG
do.S10uk15	a	4	92.25G
do.S11uk18	d	4	93.25bG
do.S12uk20	a	4	93.50
do.S13uk22	d	4	95.00bG
do. S. 2, 4, 6	v	3½	84.00G
Sächs.Bdk.3	a	4	95.30G
do.S. 4uk.10	a	4	94.00G
do. Ser. 1, 2	v	3½	85.50G
Schls.Bd1-5	v	4	91.90
do. do. 1-4	v	3½	83.40bG
Schwrzb.2-6	v	4	92.70G
do.S.8uk.19	d	4	93.70G
do.S.7uk.15	d	3½	87.50G
do. Serie 1	a	3½	84.50G
Südd.Bodkr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	86.00G
Wstd81 2 5 6	v	4	92.30bG
do.S. 7uk.13	d	4	92.30bG
do.S 8uk.15	d	4	93.00G
do.S10uk18	d	4	93.80G
do. Ser. 3, 4	v	3½	83.30G
do S. 9uk.16	a	3½	84.00G

Obligat. industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Altmk.Ueb.Z.	a	4	89.50G
Dt.Atlant.Tel	a	*4	91.10b
O Nied Tel G	a	4	—.—
Ueberldztr.2	a	4½	99.40B
AG.f.Anil.F 5	d	*4	—.—
A G.f. Mont.2	d	4	85.00B
Adler Cem. 3	a	*4½	—.—
AlkaliRnnb.3	d	5	92.00bG
Allg.Dt.Klnb	v	*3	72.80G
do. Elkt.G.08	a	4½	99.80G
de. do S.1-5	v	4	91.60bG
do. Lok.u.St.	v	4½	97.30G
do. do. 3	a	4	94.50G
AlsenPtl-C.2	a	4½	—.—
Anh. Kohl 06	a	*4	89.10G
Aplerb.H.B 3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	94.90b
Brl. Elekt. 93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	91.10G
do. uk. 1913	a	*4½	98.40B
do. uk. 1915	d	4½	98.40B
do.Hot Kaish	a	*4½	—.—
do. do. 1907	a	4½	96.25G
Bismarckh 3	d	*4½	97.50B
Bochum.Bgw	a	*4	93.00G
Brnk. u Brik	a	*4½	95.50G
Brsch Kohl.3	a	*4½	100.00G
Bresl. Wgb.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	95.90G
Buder. Eis. 3	d	*4	98.50G
Burb Gwrk.3	a	*5	99.00G
CalmonAsb5	a	*4½	94.50G
Charl.Czrn.3	d	*4½	97.00B
ChFabWeil.2	d	4	—.—
CölnGas uE3	d	4½	85.75b
Cont.Wass.3	a	4½	96.00G
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	—.—
Dess. Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw	a	*4½	95.75G
do. 2	a	*4½	97.00G
D.Uebrs.El.3	a	5	101.00bG
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	90.25G
do. Ser. 1 2	d	4½	99.00G
Dt Kabelw. 3	d	*4½	101.00bG
Dt Wassrw 2	a	4	—.—
Dt.KaiserGw.	d	*4	89.50bB
Donnersmkh	d	*3½	94.50bG
do.	a	*4	92.80bG
Dorstf. Gew2	a	*4	89.25G
Dortm. Union	d	*4½	95.50G
do. uk. 14 3	a	*4½	96.00B
do.	a	*4	93.10G
DssldDsbKl5	d	4	93.00G
Eint. Tiefb 3	b	4½	96.25b
Esnh Silesia	a	*4½	—.—
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	d	4	100.00G
do. uk. 23	v	4	91.25bG
do. 5	d	3½	85.25b
El.Lief.-Gs.5	a	4½	98.00G
do. unk. 14 5	d	4½	97.00G
Elekt Südw.2	d	4½	96.25G
do. 2	d	4	89.10b
El.Licht u.K4	d	4½	—.—
Elektroch.W.	a	*4½	96.75G
Engl. Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Finsb. Schffb	b	*4½	99.00B
Frist.Rossm	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4½	—.—
Gg Marienh3	e	*4½	—.—
do. 3	a	*4	89.50bG
Germ. Schff2	d	*4	99.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	94.00bB
do. 3	a	4½	98.00G
Glückauf S.3		*4½	—.—
Gr. Brl. Str. 3	b	4½	100.00G
do. 1911 3	a	4	92.50bG
Hmb.AmPckl	b	4½	98.10bG
do. 3	e	4½	100.00b
HdlBelleall3	a	*4½	97.00G
Hdlsg.fGrd 2	c	*5	98.10G
Harp. Bergw.	a	*4	94.50G
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp. Eisen3	a	*4½	100.40G
HenckWlfb.3	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	97.20bB
do. 3	a	4	93.50bG
Hibernia kv.	a	*4	—.—
Hirschb.Ld 3	d	*4½	—.—
Höchst.Fbw3	a	4	96.00G
Hohenf.Gw 3	a	*5	—.—
Hohenlohe W.	b	*4½	97.00bG
Hörd. Bgw. 3	a	*4	95.50G
Hösch Sthlw.	d	4	95.50G
Hösten.Gw.2	a	*4	92.10G
Jlse Bergb.2	a	*4	95.60G
Jessen.Kal 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	96.20G
Kattow. Bgw.	d	*3½	88.50G
KönigWilhlm	a	*4½	98.70bG
do. 2	a	*4	—.—
KnMarienh.2	a	*4½	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	97.00bG
Fr. Krupp 93	a	*4	97.00bG
do. 1908	a	*4	97.00bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	95.25B
Laurahütte	a	*4	91.25G
do.	c	*3½	86.25G
Leonh. Brk.3	a	4½	98.50G
Leopold-Gr.	a	*4½	99.20B
Lw.Loewe&C	d	4	—.—
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	99.00B
M-FBreuer 5	d	*5	92.90b
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix & Genest	a	4½	—.—
Mülh. Brgb.2	a	*4½	—.—
N.Bodengs.2	a	4	84.00bG
do. 1	a	3½	77.50bG
N.PhotogG.2	d	4½	80.00B
NiedrlausK2	d	*4½	94.30bG
NorddEisw.3	d	*4	85.00G
Nordd. Lloyd	d	4½	97.80bG
do.	d	4	92.70G
ObschlEisb3	c	*4½	97.90b
do. do. 3	a	*4	92.50G
do. Eis.-Ind.	a	*4	86.50G
do. Koksw. 3	a	*4	94.80bG
Ornst.Kopp3	c	*4½	98.25b
Patzenh.Br 3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	101.00B
Rh. Ant.Khl.2	a	*4	92.00G
do. Braunk.2	d	*4½	99.00G
Rh.BrnK09 2	d	*4½	96.50G
do. Metall 5	d	4	91.10G
Rh.Wstf.El.2	d	4½	96.00b
do. do. 2	d	4	89.50b
do.Kalkw. 5	a	*4½	—.—
RiebeckMt 2	b	4½	98.00b
Romb. Hütt.3	a	*4½	99.25G
Rybn Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	98.50b
Sauerbrey 3	a	*4½	95.75bG
Schalk.Gr99	a	*4	92.75G
Schles.Klb.3	v	*4½	96.00bB
Schuck.&C 2	a	4	96.00b
do. 2	d	4	97.40b
Schulth.Br.5	a	*4	101.00G
SeebeckS. 2	a	*5	87.00G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.00B
Siem.El.1 23	d	4	99.40G
Siem. Glas 3	a	4½	93.25G
Siem. Halsk3	d	4	92.10G
SiemSchck 3	a	4½	98.70bB
Simon.Cell 5	a	4	—.—
StettBredC 5	a	*4½	88.25G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	98.50G
Tangermd. 3	d	*4½	98.00B
Teleph Berl2	a	4½	95.00G
Teut Misb. 3	a	*4½	100.00B
ThaleEisnb 2	a	*4½	98.00G
Tniederh. Gw	a	*4½	—.—
ThielWnckl2	a	*4½	99.75G
Unt.d.LindBv	a	*4	86.80G
Ver.Dmofz.5	d	*5	10.60G
VEisb.u BG.2	a	*4	81.50G
Westd.Eisb2	a	4	83.50G
do.Eisenw. 2	a	*4½	—.—
WestfDraht3	a	*4	94.00G
Wstl.Brt.Vb3	d	4	92.25G
Wilhelmsh 3	a	*4½	99.50bB
Zech.Krieb 3	a	*4½	94.75G
Zeitz Msch3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4½	98.80B
do.	d	4	92.25B
Grangesbrg.	e	*4½	101.00bG
Hardar P.-H.	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	99.25G
do.	a	*5	101.00bB
SteauaRm. 5	e	5	103.60b
Victor. Falls	a	5	97.00G

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	57.00bG
Bk.f.Thüring	7	8	132.00G
Barm.Bankv.	1	6½	109.10bG
do. Kreditbk	1	6	101.90G
Berg.Märk B	1	7½	142.80B
Brl Hand Gs	1	9½	154.75b
do.Hypoth.B	1	6½	108.50bG
do. Kassenv.	1	7	121.00G
do. Maklerv.	1	7	104.00G
Bras Bk.f.Dt	7	10	165.25G
Braunschw B	1	6	112.00G
do Hann Hyp	1	8½	157.00
Chemn Bnkv.	1	6	102.50G
CredV Nevig	1	6½	107.50bG
Ctrlb.f.Eisbw	7	8	137.75B
Coburg.Kred	1	5	85.50G
Com.u.Disk.B	1	6	106.50G
Dan.Lndm.B	1	8	136.50b
Danzig.Prvtb	1	7½	122.75G
Darmst.B.Mk	1	6½	115.25b
Dessau. Ldb.	1	6½	110.25bG
Dt.-Asiat Bk.	1	5	120.90b
Dt. Ansiedlb.	1	8	107.50b
Deutsche Bk	1	12½	244.50b
do.Effekt.-B.	1	6	111.70G
do.Hypoth.B	1	8	143.00G
do Nation.B.	1	6½	112.25G
do. Palast.B.	1	7	101.00G
do. Uebers.B	1	9	154.00bG
Disk.-Komm.	1	10	183.40b
Dresdner Bk.	1	8½	146.70b
Elberf. Bnkv	1	5½	94.50G
Essen.KredA	1	8½	153.00B
Gotha Grdkr	1	9	156.75bG
de. Privatbk	1	6	115.75G
Hamb Hyp B	1	9	182.00bB
Hannov.Bank	1	7½	134.50G
Hildesh. Bk	1	9	164.75G
Kieler Bank	1	6	93.75G
Königsb.V. B	1	7	125.25G
Landbank	1	3	80.00bG
Leipz. Krd.A	1	8½	150.25bG
Lübck.Kmzb	1	7½	119.00..
Luxemb.Int B	1	8	156.50b
Magdb.Bk.V	1	6½	114.00bG
Märkische B	1	5	91.00G
Meckl.B.40%	1	8	121.50b
do Hypoth.B	1	15	285.00G
Meining. do	1	7	133.90b
Mitteld.Bodk	1	4½	80.00bG
do. Kreditb	1	6½	114.00bB
do. Privatb	1	7	119.80bG
Mittelrh. Bk.	1	6½	102.40G
Mülh.(Rhr.)B	1	4½	93.00G
Nationalb.fD	1	7	116.00b
Nrdd.Grdkrb	1	6	112.50G
do.Kred Anst	1	7	115.60G
Oest.Kred.A	1	10,81	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	179.40G
Osnabr.Bank	1	7½	123.50B
Ostb.f.H.u.G.	1	7	121.50b
Petersb.Disk	1	12	189.50bG
do.Int.Hd.-B.	1	13,6	201.80bG
PfälzischeB.	1	7	122.00..
Potsd. Kr.-B.	1	7½	124.50b
Preuss.BdKr	1	8	147.00..
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	183.50G
do.Hyp.A.-B.	1	6	110.50G
do.Pfdbr.-B.	1	8	144.50..
Reichsb.Ant.	1	6,98	137.75bG
Rhein. B.abg	1	6	100.25G
do.Kred.-Bk.	1	7	126.25bG
Rh.WstfBdkr	1	8½	154.00bG
do.Disk.Ges	1	7	116.60b
RigaerKomm	1	7½	102.50G
Rostock. Bk.	1	0	81.50G
Russ.Bk.f.aH	1	10	152.50..
Sächs. Bank	1	8	153.00b
do.Bod.Kr.A.	1	7	131.75B
SchaaffhBkv	1	5	105.00b
Schles. Bkv.	1	7½	148.00B
do.Bod.Kr.A.	1	8	146.75b
SchwrzbHpB	1	5½	106.00G
do.Landb 40	1	8	122.50b
Sibir. Hdlsb.	1	15	231.00b
Siegener Bk.	1	7	120.50G
Südd.Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	111.40B
Vereinsb. Hb	1	9	164.00G
Warsch.Kom	1	12	172.75bG
Wstd. Bdkr.A	1	7½	134.75G
WstfLippVrb	1	5	100.00G
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	88.90G
Dtsch. Ans.B.	a	4	84.50G
Landb. Obl.3	a	4½	94.00bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	248.50bG
do. St.-Pr.	O	16	270.00bG
Brl.Unionsbr	O	3	72.25bG
Bock.kv.u.n.	O	6	102.50G
Böhm.Brauh.	O	5	132.00bG
BolleWb abg	O	0	126.00G
Dtsch. Bierb.	O	2	91.00G
E. Engelhrdt	O	13	198.50G
Friedrichsh.	O	2	68.00G
Hilsebein	O	0	36.75G
Königstadt	O	4	80.00bG
Landre Wssb	O	2½	68.50G
Löwenbr.	O	12	213.00G
Münch Brauh	O	7	111.00G
Patzenhofer	O	14	225.50bB
Pfefferberg	O	10	182.00G
Schöneb Sch	O	11	218.50bG
Schultheiss	9	16	265.00bG
Spandauer B	O	5	108.50G
Victoria	O	6	103.50G

Auswärtige

Boch. Victor	8	7	106.50B
Brauh.Nürnb	O	9	177.00G
BriegerSt.Br	9	5½	95.90G
Danziger	O	12	186.00G
Dortmunder	O	20	398.00G
do. Unions	O	25	420.00G
do.Victoria	O	7	116.00G
Düssld.Adler	O	6	92.75B
Düss. Holelb	O	10	158.25G
Frankf Henn.	O	7	122.50G
Germ.Drtm.	O	9	139.00G
Gevelsberg	O	3	62.75G
Gilden-Br.	O	0	62.00G
Glückauf	O	8	126.00G
Henning.Rfb	O	0	40.50G
Herkul Cass.	O	9	153.00bG
Holsten	O	14	204.25G
Hugger Pos.	O	8½	138.00G
Isenbeck&C.	O	6	102.50b
Kiel.Schloss	O	5	104.25G
KönigB.Beck	O	9½	164.00G
Kunterstein	O	4	66.00G
Leipz Riebck	O	10	178.50G
Lindbr.Unna	O	5	69.00bB
Lindener	O	13	196.00G
Löwenbr Dtm	O	10	176.00G
Marzig.Br.	O	9	158.50G
Mus.Lngndr.	7	8	124.00bG
Oberschles	1	5½	86.50G
Oppelner	O	1	62.50G
Paulshöhe	O	5	86.25G
Reichelbräu	7	11	188.25G
Rostocker	O	10	183.0 G
Schlegel	O	11	168.00G
Schöfferhof	O	0	59.00bG
Schwaben Br	O	10	157.00B
Sinner	1	14	247.50bB
vTuchersche	7	14	252.50G
Vrnsb Artern	O	5½	90.00B
Wickül.Küpp	N	7	114.50G
Wiesbad.Kr.	O	0	22.00bB
Aach.Spinn	1	5	87.75B
Accum.-Fab	1	25	335.00b
A.G.f.Anilinf.	1	23	453.25bG
do.f.Bauausf	1	6	85.00G
do.fBürstind	7	7½	103.00bG
do.f Pappenf	4	3	55.75G
do.f.Verkraw	1	13	202.00bG
Adler Cem.kv	1	6	100.90b
Adlerhütte	1	13	186.50B
Adlerwerke	N	30	364.00b
Admiralsg. B	1	0	23.00G
do. V.-A	1	0	39.50b
Alexanderwk	7	8	114.00bG
AlfldGren.Pp	1	0	64.10bG
Allg.Brl.Omn	1	8	179.00bG
do Elekt.-G	7	14	237.00bB
do. Hauserb	1	0	51.00G
Alsen. Prtl.Z	1	15	205.25G
Alumin.-Ind	1	20	266.40bG
AmmendorfP	7	30	356.75b
Amtag PankB	—	frc.	50.25bG
Anglo Contin	1	8	119.20bB
Anhalt. Kohl	1	8	204.00b
do. Vrz.-A	1	6	120.50G
Ankrw.Hgstb	9	7	117.60G
Annab Stng	7	7	112.75G
Annen Gusst	7	9	112.50b
Aplerb.Brgb.	1	10	146.50G
Archimedes	7	9	128.00G
Arenbrg Bgb	1	22	394.00G
ArnsdorfPap	O	0	64.00G
AschaffnbPp	1	8	
AugsbNrnbM	7	20	253.25b
Aumetz-Frd.	7	12	149.80b
Bad Anilinf	1	28	556.75b
Baer&St Met	1	30	415.25bG
BalckeMsch.	1	16	221.60bG
Balcke. Tell.	7	0	96.50G
Bamb Mälz	8	3	—.—
Bartz&Co.Sp	1	10	146.75G
Basalt Akt.G	1	8	122.00bG
BauKaisWSt.	O	1½	40.00G
Baul. Seestr.	—	frc.	74.00bG
Bv.Weissens	i.L	frc.	620.00G
Bayr. Cellul.	1	9	145.00
do. Hartstein	1	11	143.75B
Bazar Genss.	—	60M	695.00B
Beka Rekord	1	12	167.00bG
J.P Bemberg	O	0	37.00bG
Bendix Holzb	5	0	44.50bG
Berg Eveking	7	0	92.30G
Jul.BergerTf	1	20	283.10bG
Berg.Mk. Ind	1	0	71.75bG
Bergm Elekt	1	5	125.75bG
Brl.Anh Masch	1	9	127.00bG
do Cementb	i.L	frc.	530.00B
do. Cicher.F	i.L	frc.	99.00G
do Dmpfmhl	1	7	106.00G
do. Elekt.-W	7	12	177.50bG
do. do.	7	4½	101.40b
do.Gub Hutf.	1	16	234.75b
do.Hlz-Cmpt	1	7	87.90bG
do.JuteSpVA	7	6	86.75bG
do. Maschin	7	16	243.00bG
do NeurK.VA	7	4	62.60bG
do.SpedV.kv	1	10	142.50G
do. do. V.-A	1	9	126.00G
Bernb.Msch.	1	0	55.75bG
Berth. Schrft	1	15	250.00B
Berzelius Bw	1	10	137.60b
Betonu Mon	2	11	153.00G
Bing. Metall	1	12	199.25G
Bismarckhtt	7	9	140.50bG
C.Blumwe&S	1	6	89.50B
Bochum.Bgw	1	8	132.10bG
do. Gusstahl	7	14	203.40b
Bod.G.Berl.N	1	0	49.00bG
doHchbSchA	—	frc.	63.25G
Böhler & Co.	1	15	230.75b
Borsigwalde	—	frc	67.00G
Bösperd. Ww	7	3	67.50G
Braunk.u.Br.	7	11	187.00bG
Brnschw.Khl	1	11	240.00bG
do. Jute	7	15	207.50G
Bredow.Zckf	7	0	54.00G
Breitenb.Zm	1	0	64.90b
Brem.Allg Gs	1	5	90.00G
do. Linoleum	1	15	178.10bG
do. Vulkan	1	10	136.25G
do.Wollkam.	1	20	276.50G
Bresl. Spritf.	O	21	422.50bG
BrownBoveri	4	8	137.75b
Bruchsal M.	1	20	—.—
Buderus Eis.	1	7	104.00..
BBusch.opt.I	4	17	244.75G
Eusch Wg.VA	O	19	284.00bG
Butzke&C.Mt	1	7	102.00G
Carlsh. Altw	7	5½	100.00B
CarolineBrk.	1	30	404.10b
Cart. Loschw	7	25	389.00G
do.ohne Gen.	7	15	205.75G
Cassel Fedst	1	5	125.00G
Charl. Wass.	O	12	213.50bG
Charlott Hütt	7	16	163.00bG
Chm FbBuck.	1	10	136.00b
do. do.St.-P.	1	10	142.00G
do. Gelsenk.	1	10	136.00B
do. Griesh.El	1	14	231.00bG
do. Grünau	1	10	164.00G
do. v.Heyden	1	14	229.00G
do. Hönning.	7	10	144.00bG
do. Milch	N	15	263.80..
do. Oranienb	1	8	126.00bG
do. Weiler	1	18	210.00b
do. Albert.	1	30	415.00b
Chemn. Wrkz	7	0	59.70bB
Cöln-Müsen	7	0	45.00bG
Cöln-NEssBg	1	38	491.50bG
do. Gas u. El.	1	0	50.00bG
Concordia B.	1	23	291.75b
do. chem.Fb.	7	13	207.00G
do. Spinner.	1	7½	115.25G
Consolidat.	1	23	314.75B
ContElNürnb	4	0	75.50G
do. V.-A.	4	5½	92.50G
Cont.Wassw.	1	8	130.50G
Cröllw Pap.	7	10	175.00G
Daiml. Mot.	1	12	321.25b
Delmenh.Lin	1	28	303.00bG
Dessau. Gas	1	11	177.80bG
Dt.Atl.Telag.	1	7½	121.25b
do Babcock	O	8	141.00bG
Dt.Lx.Bgw.V.	7	10	134.75b
do. Nied.Tel.	1	6½	115.25G
do Oest.Bgw	1	11	250.00G
do Ostaf.Gs.	1	9	155.50G
do.Südam.Tl	1	6½	109.40G
do.Ueb.El.G.	1	11	161.50bG
do.Asph.Ges	1	8	118.75G
do.Eisb.Sps.	O	10	182.00G
do. Erdöl	1	23	250.00bG
do.Gasglühl	7	25	499.75bG
do.GusstKug	8	12	156.00B
do.JuteSpin.	1	20	309.50bG
doKabelwrk.	1	8	125.75G
do.Kaliwerk.	1	10	125.50bG
doLin u Wehe	1	5	125.00bG
Dt.Schachtb.	1	35	378.00bG
do Spiegelgl	1	25	277.25..
do. Steinzg.	1	16	215.50G
de.Ton u Stz.	1	10	132.50bG
do.Waff.u.Mn	1	32	586.00bG
do. Wagg.Lh.	1	12½	195.00G
do Wasswrk.	1	4	87.75G
Dt. Eisenndl	1	8	120.00..
Dommitzsch	4	5	64.00G
Donnersm.H	1	20	327.50..
Dör.&Lehrm.	1	10	136.00G
do. Vrz.-A.	1	6	107.00G
Dresd. Baug	1	5	115.75B
de Gardinen	6	8	157.50G
do.Gasmotor	1	11	132.00..
Düren Metall	1	12	197.75bG
Dürrkoppwk.	O	28	316.00b
DüssdEbWey	7	16	231.25G
do. Eisenhütt	O	10	140.75bG
do.Kammgrn	1	8	176.00B
de. Maschin	1	6	81.00b
do. Röhr. Ind	7	7	113.25B
Dux.Kohl.Ver	1	15	315.25G
do.Porzellan	1	7	100.30G
Dynam.Trust	5	10	166.90b
EckertM.-F.	O	9	115.50b
Egest.Salzw.	1	11	152.00B
Eichen. Wlzw	7	11	137.00G
EintrachtBrk	1	27	497.00G
Eisg. Velbert	7	0	49.75B
Eisnh. Siles.	1	12	126.00bB
Eisenw.Kraft	1	12	179.25bG
do.MeyerjrC	1	8	97.00G
Elberf. Farb.	1	28	548.00b
do Papierfb.	7	0	6.50bG
ElektraDrsd.	4	6	102.75G
Elektric. Lief	1	12	200.00G
do.WrkLiegn	1	7	115.00bG
El.Licht u Kr.	O	7½	125.90b
do.Untn.Zür.	7	10	181.25bG
J.Elsbach&C	9	12	166.50G
Email Ullrich	7	6	83.00b
Engl. Wollw.	7	0	49.50..
Erdmsd. Sp.	1	3½	62.75B
C. Ernst&Co.	1	0	20.50bG
Eschw.Brgw.	7	8	209.60G
Essen Steink	1	10	155.25b
Fzels. Fahrr	9	25	283.20..
Faber Bleist	7	15	264.00G
Faç.Eis. Mst.	7	8½	118.50G
do V.-A.	7	8½	120.25G
Falkenst.Grd	7	8	117.00G
Fein-JuteSp	1	10	171.00G
F-ldm. Cell	1	12	147.25G
Felt. & Guill	1	8	139.00bG
Filter u.br.M	2	23	230.00bG
Finkenb Cem	1	0	53.80..
Flensb.Schiff	7	8	116.50G
Floether M.	1	14	237.50..
Fraust.Zuck.	9	16	216.50..
FreundMsch	7	8	218.00B
Friedrhütte	7	15	148.75bG
Friedrchhall	1	10	136.50G
R. Frister	1	16	236.00..
Frist.&Rssm	1	5	72.00G
Freebein Zck	5	12½	157.50G
Gaggenau	7	4	70.75G
Gasm Deutz	7	9	113.00b
Gebhard&Co	1	12	176.50bG
Gebh.&König	2	15	196.00bG
Gersw. Eisen	7	11	140.00b
Gelsenk. Bw	1	10	171.40b
de. Gusstahl	8	6	—.—
Gensch.& Co	1	12	189.00..
Georgs-Mar	7	5	79.00bG
do. Vrz.-A.	7	7	109.75G
Gerb uFRenn	1	19	257.00bB
Germania PC	7	0	66.00G
Gerresh.Gls.	1	14	220.25G
Ges.f.el.Unt.	1	10	151.50b
Geslub.H.uOf	7	10	143.75G
Giesel. Cem.	1	10	139.00B
Gildemst.&C	7	9	138.50G
Girmes&Co.	7	8	230.50bG
Gladb.Woll-I	7	13	137.00bB
Gladenb.&S	1	10	104.00bB
Glasm Schlk.	1	22	188.00G
Glauzig.Zck	6	11	153.40b
GlückaufV.A.	1	0	20.60..
Gb Goedhart	1	11	163.00b
Görl Eisnbd	7	9	231.75G
do Maschin	7	5	97.50bG
Gothaer Wgg	7	12	147.50G
Greppin Wk.	1	11	182.50B
Grevenbr. M.	1	7	119.25G
Gritzner M.	1	18	271.00G
Gr Strehl.Cm	1	10	136.75G
E Grundlach	1	7	101.75B
A. GutmannM	1	8	113.25..
Habrm&Gk.	1	9	90.00..
Hacketh. Dr	1	14	175.00bG
Hallesche M	1	30	388.00G
Hamb El.-W	7	8½	142.10G
Hammersen	1	12	144.00B
Handlg. f.Gr	1	0	146.75G
Hst. Belleall.	1	6	99.00G
Hannov. Bau	1	0	45.75B
do. Immobil.	1	7	120.75B
do. Maschin.	7	20	290.00b
de.Waggonf.	O	8	141.00G
Harb. Wien G	7	6	123.00bG
Hark.Bw. StP	7	13½	179.75..
do.Brückenb	1	6	93.75bG
do. do.St.Pr.	1	7	113.00b
Harpen. Bgb.	1	11	173.00bG
Hartmann M.	7	8	126.25b
HasperEisen	7	12	141.50bG
Hedwigshütt	4	9	125.75b
Heilmannlm	1	0	75.00G
HeinLehm&C	1	10	125.50B
Heinrichsh.	1	4	77.25bG
Held&Frnck	O	14	154.00b
HemmorPrtl.	1	7	117.75G
Herbrand W	O	9	146.00bG
Hermannmhl	7	7	141.75G
Hildebrad M.	7	9½	146.25G
Hilgers Verz.	1	14	202.75b
Hilpert Arm.	1	7	93.00bG
Hindr Auffrm	7	15	196.50b
Hirsch Kupf.	1	8	124.00b
Hirschbg.Ld.	1	10	165.75B
Höchst. Fbw.	1	30	587.50b
HöschE.u.St.	7	24	252.25G
Hoffmann St.	1	10	166.25G
Hohenlohe W	4	8	127.00bG
A Horch&Cie	1	15	176.75b
Hotelbetr.Gs	4	10	140.50b
do. V.-A.	4	5	99.25G
Hotel Disch	1	3½	76.75B
HörtGodlhVA	1	4	72.00bG
HubertusBrk	1	8	142.75G
HumboldtMa	7	8	114.25bG
HumboldtMü	7	0	129.25G
HupfeldLdw.	7	12	151.25G
Hutschenr.P.	7	12	147.00G
IlseBergbau	1	24	490.50bG
Int.Baug.StP	1	12	202.00G
Jeser. abg.	1	12	150.50G
do. V.-A.	1	6	101.00
JessenitzKal	1	0	3.90B
J A.JohnA G.	1	0	68.50G
Jüdel Eisbsg	1	24	387.00bG
Kahla Porz.	1	22½	339.00bG
Kaiser-Kell.	1	8	94.75G
KaliwAschrsl	1	10	140.25G
Kalker Wrkz	7	10	127.75
Kapler Msch.	1	0	68.50B
Kattowitz.Bg	4	15	225.25G
Keula Eisenh	7	0	22.00B
Keyling&Th.	1	8	119.75B
Kirchner &C.	7	30	322.00..
Klb.TerBresl	1	4	109.60G
Koehlm. Strk	O	20	434.75b
Kolb &Schül.	7	9	118.00G
Kollmar&Jrd	5	18	332.00G
Kölsch Walz.	7	10	122.75B
Kg. Wdh. kv.	1	18	239.50bG
do. St.-Pr.	1	23	320.00G
Kön.Marienh	1	6	84.50G
do. V.-A.	1	6	84.50bG
Kgsb.Lagerh	8	6	98.50B
do. Walzm.	1	0	90.25G
do. Zelist.	4	22	312.25bG
Königsborn	1	18	235.00b
KönigszeltP	7	11	156.25G
Körbisd.Zck.	4	7	142.50G
Gbr. Körting	1	8	119.00bG
Körtings El.	4	8	119.50G
Emil Köster	4	11	139.50G
Kosth. Cell.	1	11	121.00G
Kronpr Met.	1	20	281.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	12	144.50G
KruschwitzZ.	7	16	255.50b
Kunz Treibr.	1	7	99.25G
Kupfw Dtschl	1	9	127. 0G
Köppersb&S	1	13	207.50G
Kyffhäuserh.	1	0	89.00b
Lahmeyer C	4	6	126.00b
Lauchhamm.	7	10	168.00bG
Laurahütte	7	8	148.25bG
Leipz Gummi	7	10	109.50G
do Pian.Zim.	7	16	165.00bG
do. Wrkzgm.	1	25	369.50b
Leonh. Brnk.	7	9	153.00bG
Leopoldgrb.	1	8	150.30bG
Leopoldsh.	7	4	79.75bG
do. St.-Pr.	7	5	108.50G
Lindes Eism.	1	9	117.50b
C. Lindström	1	20	195.25bG
LingelSchun	7	12	144.50G
Linke Hoffm.	1	17	294.40b
do Vorz.-A.	1	4½	99.50G
L.Loewe&Co	1	18	324.00b
Hrm. Löhnert	1	8	119.00G
C. Lorenz	1	20	325.00b
Lothring. Cm	1	8	106.25G
do.Eis.St.Pr.	7	0	—.—
Lübeck Msch	1	6	
Luck.&Steff.	1	7	89.25B
Lüdensch.M.	5	9	125.25G
Löneb. Wchs.	7	11	136.50G
G Luther Ma.	7	0	86.50bG
Magdb. Gas	1	6	93.00bG
do. Baubk.	1	0	45.50G
do. Bergw.	1	37	512.00G
de. Mühlen	O	2	93.00G
Malmed.&Co	O	10	127.00b
Mannesmrhr	7	13½	201.00bG
Marie.ks.Bg.	7	4	—.—
MarienhKotz	4	4	73.25b
Mark Prtl.C.	1	4	85.00bG
Mark WstfBw	7	8	97.00b
Mrktu.Kühlh	1	6	89.00G
M.-Fb. Baum	8	10	130.00b
do. Breuer	1	0	—.—
de. Buckau	1	6	124.50G
do. do. V.-A.	1	6	—.—
do. Kappel	7	10	227.00bG
MchWb Lind.	1	30	248.00b
de. Sorau	O	6	91.00b
de. Zittau	5	10	155.75bG
Meggen Ww.	7	12	108.20b
FrMeguin&C	1	11	131.50G
H. Meinecke	1	9	127.00B
MerkurWllw.	D	20	279.50G
Dr. P. Meyer	1	7½	114.00G
Milow.Eisnw.	1	0	52.40b
Mix & Genest	1	0	36.00bG
Mhle.Rüning	7	24	303.25b
Mölh. Bergw.	1	11	159.00bG
MüllerGumm.	1	5	105.00G
do. Speisef.	1	6	134.60b
Nähm. Koch	1	1	183.60G
Naphta Prod.	1	22	401.00bG
Neptun Schff	1	4	82.25G
Neu-Grunew.	i.L	frc.	17.10bG
do Westend	—	frc.	151.00G
NeueBodeng	1	0	84.75G
Niederl. Kohl	4	12	195.60bG
Nedschl. El.	7	7	135.00bG
Nienb. Eis.ab	7	0	—.—
Nitritfabrik	4	6	107.10G
Nordd.Cellul	1	15	198.50bG
do. Eiswerke	1	0	12.50b
do. do. V.-A	1	0	—.—
de. Gumm	1	3	67.25G
do.JuteSpl.A	1	9	144.25G
do. do. L. B.	1	6	116.75G
de. Lederp.	O	5	75.10b
de. Spritwrk.	O	16	262.25b
do. Steingut	4	24	197.00G
do.Trik.-Wb.	5	11	140.50bG
do. Wollkam	1	10	138.75b
Nrnb.Herk.W	O	18	102.00bG
Obschl EisB	1	6	84.90b
do.E.IndCar.	1	3	60.00bG
do Kokswrk	1	15	225.00bG
do.Prtl.Cem	1	8	142.25..
Odnw.Hartst.	1	7½	118.00bB
Oeking Sthlw	7	5	90.25G
OelfGrGerau	4	10	105.50bG
Ohles Zinkw.	7	16	205.00bB
Oldb. Eisb.kv	7	0	44.00b
Oppeln.Cem.	1	10	143.50G
Orenst.&Kop	1	14	159.50..
Osnabr. Kupf	7	0	—.—
Ostelb.Sprtw	O	12	273.00G
Otavi-Minen	4	8	107.00..
Ottens. Eisen	1	6	90.25G
Panz.Gdsch	7	0	64.00b
Passage	1	9	129.50b
Peipers&Cie	7	12	159.50B
Penig. Msch.	7	0	17.25G
Petersb. el.B	1	8	127.75..
do. V.-A.	1	11	166.00G
Petrol.W.VA.	1	0	18.00b
Piersee Spin	1	10	170.00G
PhönixBgb.A	7	18	245.90..
Jul. Pintsch	1	8	138.00bG
Planiawerke	1	15	250.25G
Plauen.Spitz	7	3	74.00G
do.Tüll uGrd	7	0	82.50b
PongsSp.uW	1	0	84.00G
Popp.&Wirth	1	7	99.00G
Porta Un.Prtl	1	6	87.00G
Prssp Untrs.	8	6	—.—
RasquinFrb	7	13	195.50G
Rchw. Walter	1	20	230.00bG
Ravensb. Sp.	1	0	94.60G
ReicheltMet.	1	15	211.75G
Reisholz Pp.	7	18	229.80bG
Reiss&Mart.	1	6	82.00G
Rhein. Brnk.	4	10	177.00bG
do.Chamotte	1	8	102.25G
do.Gerbstoff	1	18	255.00G
do.MetallV.A	O	0	102.25b
do.Möbist.W	1	9	121.25G
do.Nass.Bgw	1	24	213.00b
do.Spiegelgl	1	20	193.50G
do. Stahlwrk.	7	10	144.00b
do.Wstf.Cem	1	10	121.50b
do.do.Indust	1	4	97.00bG
do.do. Kalkw	7	12	145.50bG
do.do.Spgst.	1	15	222.00bG
RheydtElektr	1	8	117.60G
DavidRichter	4	0	100.00bG
RiebeckMnt.	4	12	190.75bB
J. D. Riedel	1	12½	301.00G
do. V.-A.	1	4	96.00G
S.Riehm & S.	O	8	128.00bG
Gebr. Ritter	1	8	137.75B
Rockst.&Sch	5	11	133.00bG
Roddergrub.	1	12	274.00b
Rolandshütt.	7	7	82.00G
Rombach.Htt	7	10	147.50bG
Rosenth.Prz.	1	20	271.50G
Rositz. Brnk.	7	0	84.25G
do. Zucker	O	0	115.00b
Russ.AllgElG	1	9	150.90b
Rütgerswerk	1	12½	185.10b
Sachsenwk.	1	6	99.75G
Sachs Böh C.	1	12	138.25G
do. Cartonn.	1	12½	171.00G
do.Gusst.Dhl	7	20	254.00G
do. Kammg.	1	5	81.20B
de. Thr.PrtlC	1	16	173.50bG
do. Webstuhl	7	12	181.00bG
Sal.Salzung.	1	4½	81.25G
Sangerh. M.	O	10	207.25bG
Sarotti Schk.	7	6	120.00bG
Sauerbrey M	7	10	128.50bG
Saxonia Cem	1	8	109.00bG
Schaefer Bl.	1	8	102.00G
Schering	1	13	227.00bG
de. V.-A.	1	4½	99.00G
Schimisch. C	1	12	159.50G
Schimmel M.	5	7½	107.00b
Schles. Zink	1	20	—.—
do.Cellulose	7	0	65.50G
do.Elkt.uGas	1	10	175.25B
do. de. Lit.B.	1	10	174.50G
do. Kohlenw.	7	0	27.50b
do.Ln.Krmst.	9	3	99.75b
do.Prtl.Cem.	1	9	147.00bG
do. Textilwrk	7	8	123.50G
SchlfSchulte	7	8	121.00G
H. Schneider	1	7	150.00G
Schöll Eit.Kg	1	5	82.50G
W A Scholten	9	12	—.—
Schomb.& S.	O	10	250.00b
Schönebeck	7	7	101.80G
Schöneb. Fr.	4	0	72.25B
C.Schoening	5	9	112.75G
Schönw. Prz.	1	4	79.75B
Herm. Schött	1	9	120.00G
Schftg. Huck	1	6½	90.00G
Schub.& Slz.	4	24	347.00bG
SchuckertEl.	8	8	146.00B
Fr. Schulz jr.	1	23	293.60b
Schulz-Kndt	1	8	119.25G
Schwaneb. C	1	7	88.50b
Schwelm Eis.	7	8	124.25B
SeckMhlbDr.	7	3	123.75bG
Segall Strpf.	1	0	62.50B
Fr. Seiff.&Co	1	9	136.75G
Siegen-Sol.	7	0	15.60bG
Siemens El.B	O	6½	118.75G
SiemensGl.I.	1	15	217.00b
Siem.&Halsk	8	12	207.75b
Silesia OppC	1	13	167.50bG
SimoniusCel	1	6	95.50G
South WstAfr	1	5	110.00bG
J.C. Spinn&S	4	0	17.10G
Spinn. Renn.	1	7	113.00bG
SpritbankAG	O	23	453.00b
Stadtberg.H.	7	6	93.50bB
Stahl &Nölke	7	6	174.25G
Stahnsd. Ter	—	frc	39.00b
Stark.&Hffm	7	0	26.00b
Staasf.ch.Fb	7	9	135.00bG
Steaua Rom.	5	10	142.75b
Stett.Brd.Ptl	1	0	63.25b
do.Chamotte	1	12	130.00bG
do.Elekt.Wk.	7	7	122.75G
do. Vulkan	1	6	111.60b
Sted ek&Co.	N	15	245.00B
Stöhr&Co Kg	1	12	155.75b
Stoewer Nhm	1	13	144.00b
Stolbrg. Zink	1	10	121.90b
Stollwrck.VA	1	6	113.75bG
StralsSp StP	7	8	140.10G
StiftGossent	7	8	114.50G
Sturm Falzz.	O	3	52.80bG
Südd.Immob	1	0	53.50b
Tafelglas	5	10	135.75G
Tecklenborg	1	8	130.00B
Tel.J Berlin	7	8	186.00bG
Telt. Kanalt.	—	frc.	33.00B
Templh.Feld	7	—	95.25bG
Terra Akt.-G	6	5	87.25B
Ter. Gressch	7	0	79.80B
do N. Bot.Grt	—	frc	81.50G
do Nd.Schnh	1	0	67.00B
do.Nordost	1	0	199.80b
do. Südwest	i.L	frc	935.00bG
do. Witzleb.	i.L	frc.	650.00G
Teuten.Mrsb	1	7½	—.—
ThaleEis.StP	1	20	204.25b
do. V.-A	1	20	206.00G
Thiederhall	1	4	55.00b
Fr. Thomee	7	3	63.00G
ThörlsV.Oelf	7	12	225.00B
ThürNad.uSt	7	10	158.00b
do. Salinen	1	2½	50.75B
Leonh. Tietz	1	8	114.25G
TitelsKunstt.	i.L	frc	112.00G
Trachenb Z	7	8	118.25G
Triptis Perz.	1	12	159.00bG
Tuchf. Aach.	O	5	55.00bG
Tüllfb Flöha	4	14	233.00b
UnionBaug.	1	0	81.00B
do. chem.Fb.	O	20	218.00b
J.d. Lind.Bv.	1	10	151.25b
Untrhaus Sp	1	6	154.00G
Warzin.Pap.	1	10	118.50bG
VentzkiMsch	1	8	195.25G
Ver.chF.Zeitz	N	9	119.50B
Vr.Brl.Frkf.G	1	8	118.25B
do BriMörtel	1	0	68.00B
do.ChWChbg	7	21	313.00bG
do.CölnRw.P	1	20	320.00bG
do. Dt.Nickel	4	13	264.00bG
do. FlanschF	1	9	105.00bG
do.FrankSch	1	8	120.10G
do Glanzst.F	1	40	514.00b
do.Hanfschl.	1	0	115.00bG
do.Harz.PtlC	O	0	45.00G
de. Kammer.	1	0	60.10G
do. Kunst Tr.	1	0	94.25B
do.Laus.Gls.	1	25	353.50bG
do. Met.Hall.	O	11	154.50b
do. Pinselfb.	7	15	254.00bG
do. Schmirg.	4	9	121.90b
do Smyrna T	1	0	66.60G
do Thür.Met	7	15	184.60G
do.Zyp.uWss	7	12	154.50bG
Viktoriawerk	O	6	92.60G
VogelTel.Dr.	O	13	185.90b
Vogt & Wolf	9	13	210.75B
Vogtl. Masch	7	30	365.75b
do V.-A.	7	30	365.75b
do. Töllfabr.	1	6	153.50B
Voigt&Wind.	i.L	frc	197.00G
Vorwarts Blf.	1	0	38.00G
Vorwohl.PtlC	1	18	204.50b
Wander.Wk	O	27	381.00bG
Warstein.Gr.	7	9	128.00bG
Wwk Gelsenk	1	10	191.60G
Aug. Wegelin	7	14	207.75G
Wegel.&Hbn	1	12	156.25b
Wenderoth	7	6	97.00G
Wrnsh. Kmg	1	10	127.75B
do. V.-A.	1	11	140.50G
Wrsch.Wssf.	4	11	247.00bG
L.Wessel Prz	1	3	51.25bG
Weser A.-G.	1	4	59.00bG
Westd. Jute	1	8	115.25G
WesteregAlk	1	13	184.90G
Westfal. PtlC	1	5	97.00G
WstfDrHamm	7	9½	167.00G
do.do.Langd	7	3	75.00b
de. Kupfer	7	8	100.00G
do. Stahlwrk	7	0	38.50b
Westl. Bodg.	i.L	frc	485.00G
Wicking PtlC	1	5	80.50bG
WickrathLed	1	9	—.—
Wiel.&Hrdtm	8	8	105.30bG
Wiesloch Tw.	1	8	116.25G
Wilhelmshtt	7	6	—.—
WikeGmpfk.	4	6	94.25G
H. Wissner	7	23	270.00b
Witten. Glas	1	4	—.—
do. Gusstahl	7	14	179.00G
do.Stahlröhr	7	0	124.90b
Wrede Mälz.	9	5	70.60G
Wunderlich	N	14	206.00b
ZechauKrb.	1	3	96.50G
Zeitzer Msch	7	20	270.00bG
ZellstoffVer.	7	0	72.75bG
do -Waldhof	1	15	205.10bG

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	5	169.05bG
do.	2 M.	5	167.30G
Brüss u.A	8 T.	5	80.475b
Kopenhg.	8 T.	6	112.10bG
London	vista	5	20.50b
do.	8 T.	5	20.47b
do.	3 M.	5	20.225G
Madr.u.B.	14 T.	4½	76.30b
Neuyork	vista	—	4.2175b
Paris	vista	—	81.025b
do.	8 T.	4	81.025b
do.	2 M.	4	80.20G
Wien.	8 T.	6	84.875bG
do.	2 M.	6	83.95G
Schweiz	8 T.	4½	80.85b
Stockhlm.	10 T.	5½	112.15b
Ital Plätze	10 T.	5½	80.35G
Petersb.	8 T.	6	—.—
Warschau	8 T.	6	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.485G
20-Frank-Stücke	16.20b
N.Russ.Gold p. 100R	216.30bG
Amerik. Noten	4.2125b
do. do. kleine	4.21b
do. Kup.zbll.-Y.	4.2025b
Belgische Noten	80.55b
Engl. Banknoten 1 L.	20.49b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.00b
Holländ. Banknoten	169.20b
Italienische Noten	80.50b
Norwegische Noten	112.15b
Oest. Noten 100 Kr.	85.00b
Russ. Noten 100 Rb.	216.05b
do. Zoll-Kup. kl.	323.50B
Schwedische Noten	112.10G
Schweiz.Not. 100Fr.	80.85b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131112017/fragment/page=0006